



**Hospiz-
PalliativAkademie**
WIESBADEN UND UMGEBUNG

Programm 2026

Informationen für die Öffentlichkeit

Fort- und Weiterbildungsangebote
der Hospiz- und Palliativversorgung für
Wiesbaden und seine Umgebung





Warum eine HospizPalliativAkademie?

Liebe Interessierte und Unterstützer*innen der Hospiz- und Palliativarbeit,

die HospizPalliativAkademie, eine Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden, möchte Sie wie gewohnt über Themenschwerpunkte wie Leben mit schwerer Krankheit, Sterben und Tod informieren. Dabei stehen aktuelle Entwicklungen der Hospiz- und Palliativarbeit und besonders die Bedürfnisse von Schwerkranken und deren Angehörigen im Mittelpunkt. Sie finden unsere Veranstaltungen in der Lokalpresse und unserer Jahresbroschüre 2026, die ab Ende dieses Jahres auf unserer Internetseite verfügbar sein wird.

Was erwartet uns im Jahr 2026?

Die Herausforderungen in der Region und bundesweit sind in den letzten Jahren nicht kleiner geworden: trotz der erreichten Verbesserungen durch unsere und anderer Arbeit. Der Notstand in den Krankenhäusern, in den Pflegeheimen und auch ambulanten Versorgung weitet sich eher aus. Viele alte und schwerkranke Menschen mit Bedarf nach medizinischer und pflegerischer Betreuung werden dadurch nicht adäquat versorgt. Viele Familien, die diesen Mangel kompensieren müssen, kommen an ihre physische und finanzielle Belastungsgrenze bei weiter steigenden Kosten für Krankenversicherung und stationäre Pflege.

Deshalb hat das HPN ab sofort zwei neue Projekte ins Leben gerufen: Mit dem **HospizPalliativTelefon (0611-44754475)** möchten wir Betroffenen und Angehörigen Mut machen, uns einfach und unkompliziert zu kontaktieren, wenn diese drängende und belastende Fragen zu schwerer Krankheit haben. Hierzu sind wir werktags von 8 bis 16 Uhr erreichbar. Mit der guten Erreichbarkeit möchten wir die Sichtbarkeit und Akzeptanz hospizlich-palliativer Beratung verbessern und Hemmschwellen abbauen helfen, unsere Hilfestellung in Anspruch zu nehmen.

Die **mobile Ethikberatung** bei schwierigen Fragestellungen und strittigen Therapieentscheidungen ist eine neu geschaffene Möglichkeit, Menschen in schwierigen Krankheitssituationen umfassend zu beraten. Diese Fragestellungen umfassen z.B. die Auslegung von Patientenverfügungen oder Themen zur

eindeutigen Therapiezielfindung. Das Team der mobilen Ethikberatung berät bei Bedarf auch zu Hause oder in der Altenfürsorge. Die Beratung wird von einem speziell in ethischen Fragen geschulten Team ehrenamtlich und kostenfrei durchgeführt.

Wer einen guten Überblick zu den Versorgungsmöglichkeiten in Wiesbaden und Umgebung haben möchte, dem sei die Broschüre „Gut umsorgt bei schwerer Erkrankung“ empfohlen. Sie ist auf unserer Internetseite www.palliativnetz-wiesbaden.de im Download abrufbar oder ist kostenlos in den meisten Apotheken zu finden. Bei Übersendung einer Briefmarke € 1,80 schicken wir Ihnen auch gerne diese Broschüre nach Hause.

Unsere Adresse lautet:

HospizPalliativNetz
Langenbeckstrasse 9
65189 Wiesbaden

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, bleiben Sie möglichst gesund!

Ihr

Dr. med. Thomas Nolte
1. Vorsitzender
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Wenn Sie in Zukunft unsere tägliche Arbeit unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende auf folgendes Konto freuen:

HospizPalliativNetz
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE18 3006 0601 0007 0186 57

Mit Spendenzuwendungen aus besonderen persönlichen Anlässen (Jubiläum, Geburtstag, Kondolenz- und Testamentsspenden) ermöglichen Sie eine langfristige Absicherung unserer Arbeit!

Inhaltsverzeichnis

Die Einrichtungen der HospizPalliativAkademie stellen sich vor

HospizPalliativNetz	
Wiesbaden und Umgebung e.V.	10
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	18
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	20
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	22
Horizonte Hospizverein e.V.	24
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH	26
Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft mbH	
Hospiz St. Ferrutius	
und Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius	28
Aufwind! e.V.	30
Bärenherz Kinderhospize gGmbH	32
Schmerzzentrum Wiesbaden	
Berufsausübungsgemeinschaft	34
Apotheke am Hochfeld	36
Hospizstiftung Idsteiner Land	38
ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung	40

1. Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2026	44
Letzte Hilfe Kurs	48
Trauer und ihre Folgen	50
INFOTAG – Hospiz ADVENA	52
Hospiz im Dialog – Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit	54
Bärenherz im Dialog	56
Offener Themenabend – Vorsorgevollmacht	

und Patientenverfügung	60
Assistierter Suizid – aktueller Stand	62
Offener Themennachmittag – Trauerwege gehen und Trost finden	64
Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen	66
Letzte Hilfe Kurs	68
Hospiz – wie funktioniert das?	70
Letzte Hilfe Kurse, Ausbildung zum Hospizhelfer/zur Hospizhelferin, Informationsabend zum Thema Patientenverfügung, Gedenkgottesdienst	72
Tod und Trauer am Arbeitsplatz	74
Letzte Hilfe Kurs Das kleine 1x1 des Sterbens – Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	76
SAPV und Palliativpass – was ist das?	78
Letzte Hilfe Kurs	80

2. Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	84
Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	88
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	90
Ambulanter Hospizverein Horizonte e.V.	92
Ambulanter Hospizdienst Advena/stationäres Hospiz Advena	94
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius/stationäres Hospiz St. Ferrutius –	98
Bärenherz ambulante und stationäre Kinderhospize gGmbH	100

Inhaltsverzeichnis

3. Trauerbegleitung

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	106
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	110
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	114
Horizonte Hospizverein e.V.	116
Hospiz Advena	120
Hospiz St. Ferrutius	122
Bärenherz	
Kinderhospize gGmbH	126

Notizen

4. Fort-/Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, medizinisches Personal, Seelsorger, Hospizbegleiter	
Schmerzkonferenzen	132
Qualitätszirkel Palliativmedizin	134
Kinder beim Abschiednehmen begleiten	136
Palliative Counseling – Psychosoziale Beratung	138



Wiesbaden ist schon seit vielen Jahren eine Stadt mit besonderem Engagement in der Hospiz- und Palliativbewegung. Vielen Engagierten lag es am Herzen, die unzureichenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern: Der Wunsch der Betroffenen und Angehörigen sollte endlich in Erfüllung gehen, möglichst schmerzfrei und gut umsorgt zu Hause sterben zu können.

Mit diesem Ziel und zusätzlich zu den bereits bestehenden hospizlichen Strukturen führte dies im Jahre 2004 zu der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung. Konzipiert als Dachverband aller Initiativen aus der Hospiz- und Palliativarbeit wurde damit ein Forum geschaffen, in dem an der weiteren Verbesserung und Koordinierung der Hospiz- und Palliativarbeit in Wiesbaden und Umgebung gearbeitet werden konnte.

Allen Beteiligten war klar, dass Fortschritte in der Versorgung nur über eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der Gesundheitspolitik möglich sein werden, um das tabuisierte Thema, der an Rand gedrängten Schwerstkranken und Sterbenden wieder in die Mitte der Gesellschaft zu holen.

Die Aktivitäten des HPN in der Gesundheitspolitik fanden Resonanz! Im Jahre 2007 wurde bundesweit endlich eine gesetzliche Regelung zur Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im Sozialgesetzbuch SGB V verankert. Seit dieser Zeit können diese hilfebedürftigen Menschen zusätzlich durch spezialisierte Palliativteams (SAPV genannt) rund um die Uhr zu Hause, im Hospiz oder Pflegeheim betreut werden – als Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten und der hausärztlichen Betreuung. Dies bedeutet eine längst überfällige Verbesserung und absolut notwendige Ergänzung der ambulanten Versorgung von Schwerstkranken!

Im Jahr 2013 wurde zusätzlich die HospizPalliativ-Akademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes

Wiesbaden und Umgebung gegründet. Im selben Jahr, am 27. November 2013, unterzeichnete die Stadt Wiesbaden die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“: Ein großer Erfolg und Anerkennung der gemeinsamen Anstrengungen des HPN auf kommunaler Ebene!

„Das Ziel einer nationalen Strategie ist, dass jeder Mensch am Ende seines Lebens unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung, seiner jeweiligen persönlichen Lebenssituation oder seinem Lebens- bzw. Aufenthaltsort eine qualitativ hochwertige multiprofessionelle hospizliche und palliativmedizinische Versorgung und Begleitung erhält, wenn er diese benötigt“, so Prof. Dr. Friedemann Nauck, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Damit unterstützt die Stadt Wiesbaden das Engagement für ein solidarisches Miteinander aller Bewohner:innen der Stadt und leistet damit ihren Beitrag zur Unterstützung einer nationalen Strategie.

Mit Unterzeichnung wurde auch offiziell der „Wiesbadener Palliativpass“ ein gemeinsames Projekt der hospizlich-palliativen Strukturen mit der Stadt Wiesbaden: auch eine Initiative des HPN! Dieser Palliativpass hat sich inzwischen etabliert und hilft Schwerstkranken, am Lebensende unnötige Krankenhausaufenthalte zu vermeiden: ein überzeugendes Konzept, das viele Nachahmer in anderen Regionen gefunden hat.

Es gibt weiterhin und auf Dauer viel zu tun:

Für eine bessere Integration von „Sterben und Tod“ für das Miteinander, in Familien, Schulen und Altenheimen, für einen angstfreieren Umgang mit schweren Krankheiten und Tod!

Die Aufgaben der nahen Zukunft liegen in einer wohnortnahmen Verbesserung der Versorgungsangebote auf sozialer, pflegerischer und medizinischer Ebene. Denn ein ineinander verwobenes Netzwerk

hospizlich-palliativer Angebote ist gelebtes Miteinander und die beste Suizidprävention. Dafür müssen wir das Wissen um unsere hospizlich-palliativen Angebote verbessern. Dies beginnt mit einer besseren Erreichbarkeit durch die Einführung des **HospizPalliativTelefons**. Hilfesuchende können unter der Telefonnummer 0611-44754475 werktags von 8 bis 16 Uhr erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anrufen, die ihnen zuhören, Orientierung geben und gemeinsam mit den Anrufenden nach Lösungen, nach Antworten und Unterstützungsmöglichkeiten suchen. Das Angebot richtet sich an Schwerkranke ebenso wie an deren Angehörige, die Hilfe benötigen!

Bei Konflikten und strittigen Entscheidungen am Krankenbett oder bei der Auslegung von Patientenverfügungen hilft die **mobile Ethikberatung des HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.** (HPN). Ein erfahrenes Team ethisch erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besucht Betroffene und Angehörige zu Hause oder in Einrichtungen der Altenfürsorge. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden, Entscheidungen zu erleichtern und Leiden zu lindern. Das Angebot ist vertraulich, kostenfrei und ehrenamtlich.

Eine Chronologie der hospizlichen und palliativen Versorgung – Mit besonderem Blick auf Wiesbaden und Umgebung

- 1987 Gründung des Hospizvereins Wiesbaden Auxilium e.V.
- 1995 Gründung des Schmerz- und Palliativzentrums Wiesbaden unter Leitung von Dr. Nolte/Dr. Tarau
- 1996 Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Hessen: ADVENA
- 2000 Durchführung des ersten Wiesbadener Palliativtages
- 2001 Gründung der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
- 2002 Beginn des Curriculums Palliativmedizin über 160 Stunden in Wiesbaden, unter Leitung von Frau Dr. Burst
- 2002 Eröffnung des ersten stationären Kinderhospizes Bärenherz in Hessen
- 2002 Das Wiesbadener Palliativtelefon wird ins Leben gerufen
- 2004 Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- 2004 1. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn der Tod naht“
- 2005 2. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn die Trauer nicht enden will“
- Nov 2005 Gründung des ZAPV, Zentrum für ambulante Palliativversorgung in Wiesbaden
- Jan 2006 Eröffnung der Palliativstation in den HSK Wiesbaden
- Nov 2006 Eröffnung des Hospizes St. Ferrutius, Taunusstein

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

- 2006 3. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Aktiv leben – bewusst sterben“
- 2009 Gründung des ambulanten ZAPV Palliative Care Teams Wiesbaden und Umgebung
- Okt 2010 Eröffnung der Palliativstation im St. Josefs-Hospital unter Leitung von Frau Dr. Burst
- Jan 2013 Gründung der HospizPalliativAkademie als Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- Jan 2013 Inbetriebnahme der Abteilung Känguru der Hospizium GmbH im Hospiz ADVENA
- Okt 2013 Die hausärztliche allgemeine ambulante Palliativversorgung AAPV wird endlich als definierte Leistung in den Gebührenkatalog der Ärzte aufgenommen
- Nov 2013 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27.11.2013
- Feb 2014 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Idstein und die Kommunen Hünstetten und Waldems
- Apr 2014 Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Wiesbadener Expertengruppe Palliativversorgung als Pilotprojekt
- Nov 2015 Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung
- Nov 2015 Verbot der „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ durch Einführung des § 217 durch den Deutschen Bundestag
- Okt 2017 Erweiterung des Gebührenkataloges der Ärzte/innen um Leistungen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“
- Aug 2018 Einführung des Wiesbadener Palliativpasses auch in der Region „Idsteiner Land“ sowie der Region Taunusstein nach erfolgreichem Abschluss der Erprobungsphase in Wiesbaden
- Mai 2019 Feier des 15-jährigen Jubiläums der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V. in der Caligari FilmBühne
- Feb 2020 Das Bundesverfassungsgericht legt fest, dass das Persönlichkeitsrecht des Einzelnen das Recht auf selbstbestimmtes Sterben umfasst und erklärt den § 217 für ungültig
- 2020 Sterbehilfvereine in Deutschland führen wieder Suizidbegleitungen durch
- Mrz 2020 Die Corona-Krise prägt weltweit das Miteinander und hält die Welt in Atem
- Apr 2021 Die Broschüre „Gut umsorgt bei schwerer Krankheit – in Wiesbaden und Umgebung“ des HospizPalliativNetzes erscheint und ist kostenfrei erhältlich
- 2023 Zum Jahresbeginn 2023 ist eine umfassende Novelle des Betreuungsrechts in Kraft getreten. Im Fall der Unfähigkeit einer Person, sich selbstständig um die eigenen Gesundheitsangelegenheiten zu kümmern, wie es häufig in Notfall- und Pflegesituationen vorkommt, ist nun dessen Ehepartner:in für den Zeitraum von sechs Monaten dazu befugt, sämtliche Gesundheitsangelegenheiten zu regeln.

**HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung e.V.**

- Mrz 2023 Die Broschüre erscheint mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wiesbaden in einer 2. Auflage, die 1. ist bereits vergriffen

Jul 2023 Der Bundestag hat zwei Gesetzentwürfe von fraktionsübergreifenden Gruppen über eine Neuregelung der Suizidhilfe mehrheitlich zurückgewiesen. Einen gemeinsamen Antrag mit dem Titel „Suizidprävention stärken“ nahm das Parlament hingegen an

Mrz 2024 Das Deutsche Ärzteorchester spielt vor ausverkaufter Lutherkirche zugunsten des HospizPalliativNetzes

Mai 2024 Feier des 20-jährigen Jubiläums der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V. in der Caligari FilmBühne mit dem Film „Sterben“

Jul 2024 Ankündigung eines Gesetzentwurfes einer nationalen Suizidpräventionsstrategie durch den Gesundheitsminister für diesen Sommer

Sept 2025 Einführung des HospizPalliativTelefons des HospizPalliativNetzes e.V. zur Verbesserung der Erreichbarkeit bei Fragen zur hospizlich-palliativen Versorgung in der Region

Okt 2025 Erweiterung unseres Angebots durch eine mobile Ethikberatung des HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V., um bei Konflikten am Krankenbett zuhause oder in der Altenfürsorge Hilfestellung zu geben.

Notizen

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt – am liebsten in dem vertrauten Zuhause – das wünschen sich die meisten Menschen. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung aus 2015 wünschen sich 76 % der Menschen zuhause zu sterben, allerdings ist dies aktuell nur rund 20 % vergönnt. Das wichtigste Ziel ambulanter Hospizarbeit ist die Begleitung und Unterstützung bei dem Wunsch, würdig und selbstbestimmt bis zuletzt leben und in vertrauter Umgebung sterben zu können. Diese vertraute Umgebung kann auch ein Seniorenheim oder eine Einrichtung der Behindertenhilfe sein. Wir begleiten auch Menschen auf den beiden Palliativstationen der Stadt Wiesbaden.

Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihre Angehörigen/Familien erhalten von unseren Fachkräften und den qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen Beratung, Begleitung und Unterstützung, wo und wie sie dies wünschen und brauchen. Wir, bei Auxilium bieten seit 1987 sowohl ehrenamtliche ambulante hospizliche Begleitung als auch eine Palliative Care-Beratung durch Palliativfachkräfte an. Die regelmäßigen Kurse zur „Qualifizierung

zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung“ sind eine Kernaufgabe.

Es gehört zum Selbstverständnis von AUXILIUM, nach dem Tod eines geliebten Menschen auch den trauernden Hinterbliebenen beizustehen. In Einzelgesprächen und geschlossenen Trauergruppen sowie verschiedenen anderen Angebotsformaten begleiten Sie unsere qualifizierten Trauerbegleiterinnen mit Verständnis und der Wertschätzung für individuelle Trauerprozesse.

Daneben bieten wir auch Beratungen und Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie zur hospizlichen und palliativen Versorgung und Unterstützung an. Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie unsere „Letzte-Hilfe-Kurse“ und die Vortragsreihe „Auxilium im Dialog“ mit rund 10 Vorträgen im Jahr wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie Fachkräfte.

Die Angebote des unabhängigen Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. sind kostenfrei. Unser bürgerschaftliches Engagement für Wiesbaden wird zum größten Teil durch Spenden finanziert.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.
Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 40 80 80
Bürozeiten: montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
zusätzlich donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
info@hospizverein-auxilium.de
www.hospizverein-auxilium.de

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Seit 2001 begleitet die ökumenische Hospizbewegung Menschen im Idsteiner Land in ihrer letzten Lebensphase. Sie kümmert sich um ihre psychosozialen, spirituellen und seelsorgerlichen Bedürfnisse und berät die Sterbenden und ihre Angehörigen, unabhängig von Menschenbild, Glauben oder Weltanschauung. Ziel ist es, dass Menschen umfassend versorgt in ihrer häuslichen Umgebung leben und sterben können. Die Begleitung erfolgt durch gut ausgebildete HospizbegleiterInnen in den Familien zu Hause, in stationären Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus. Darüber hinaus unterstützt die Hospizbewegung die An- und Zugehörigen beim Abschiednehmen in der Zeit bis zur Beerdigung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begleitung Trauernder. In Einzelgesprächen, in Trauerwanderungen, in einem monatlich stattfindenden „Sonntagscafé für Trauernde“, in Trauerspaziergängen und in einer geschlossenen Selbsthilfegruppe für Trauernde erfahren Hinterbliebene Trost und Hilfestellung, um ihren Weg durch die Trauer zu finden.

Die Hospizbewegung berät Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.

Regelmäßig weist die Hospizbewegung in Sprechstunden und Vorträgen auf die Notwendigkeit der Patientenvorsorge hin und unterstützt als Gesprächsbegleiter jährlich über 500 Personen bei der Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die regelmäßig durchgeführten Letzte Hilfe Kurse, in denen Menschen erfahren, was am Ende des Lebens geschieht und wie sie selbst andere bei ihrem Sterben gut begleiten können.

Unter dem Thema Tod und Trauer am Arbeitsplatz bieten wir Firmen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen Unterstützung im Umgang mit trauernden Menschen und die Entwicklung einer Abschiedskultur an.

2026 feiert die Hospizbewegung ihr 25jähriges Jubiläum. Aus kleinen Anfängen mit ca. 30 Mitgliedern und acht Hospizbegleiterinnen ist ein großer Verein mit über 500 Mitgliedern und mehr als 60 ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen geworden. Das wollen wir feiern mit einem Festvortrag in jedem Monat und einem großen Festwochenende am 19. und 20. September. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau ist seit 2000 ein eigenständiger Verein, gegründet von evangelischen und katholischen Kirchengemeinden mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen und Angehörige im Rheingau zu begleiten und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser, weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung und ist kostenfrei. Unsere Hospizschwestern beraten und unterstützen Patienten und Angehörige zu

Hause, auf den Krankenhausstationen und in Einrichtungen. Sie entlasten, geben Sicherheit und koordinieren den Einsatz von ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und Hospizhelfern.

Eine besondere Zusammenarbeit verbindet den Hospiz-Dienst mit der Palliativstation im St. Josephs-Hospital Rheingau in Rüdesheim und mit ZAPV in Wiesbaden.

Regelmäßig werden Informationsabende, Fortbildungen, Letzte Hilfe-Kurse und andere Veranstaltungen angeboten. Außerdem gibt es zweimal im Jahr Gesprächsabende für trauernde Menschen und weitere Unterstützung (Einzelgespräche/Trauer-Café) für Trauernde.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.
Beratungs- und Geschäftsstelle:
Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim am Rhein
Telefon: 06722 - 94 38 67
kontakt@hospiz-ruedesheim.de
www.hospiz-ruedesheim.de

HORIZONTE Hospizverein e.V.

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. bietet Menschen aus den Städten Hofheim am Taunus, Eppstein und Kriftel seine Unterstützung an. Wir kommen dorthin, wo Sie zu Hause sind. Der Verein ist Mitglied im HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst haben wir das Ziel, zur Verbesserung der Situation sterbender und trauernder Menschen beizutragen.

- Ein Schwerpunkt liegt in der Wegbegleitung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und/oder Menschen an ihrem Lebensende. Die Begleitung erfolgt durch unsere ehrenamtlichen, qualifizierten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Diese werden im Einsatz durch die Pflegefachkräfte Palliative Care betreut und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.
- Der Aufgabenbereich unserer erfahrenen Pflegefachkräfte Palliative Care umfasst die palliativ-pflegerische Beratung, die Vermittlung von Hilfsmitteln, die Vernetzung der

nötigen Berufsgruppen und unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung / einer Vorsorgevollmacht.

- Ein anderer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche, Trauerwanderungen, das Trauer Café, sowie Malen für Trauernde. Dazu stehen qualifizierte ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen bereit.
- Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Qualifizierung von Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern.
- Der HORIZONTE Hospizverein e.V. organisiert öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, um auf die Hospiz- und Palliativbewegung aufmerksam zu machen und der Tabuisierung von Sterben, Tod und Trauer entgegenzuwirken.
- Der HORIZONTE Hospizverein e.V. führt Letzte Hilfe Kurse durch, informiert in Schulen und veranstaltet Workshops in Kindergärten.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 - 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH

Stationäres Hospiz ADVENA

Das Hospiz ADVENA ist ein Ort des Lebens für erwachsene Menschen in ihrer letzten Lebensphase. In freundlicher, familiärer Umgebung bieten wir ganzheitliche Betreuung und Versorgung.

Unser Ziel ist es, sterbende Menschen so zu begleiten, dass sie ihr Leben möglichst lange in eigener Verantwortung und nach eigenen Wünschen gestalten können. Im Mittelpunkt steht der Mensch – mit seinen Sorgen, Ängsten und Wünschen. Vielleicht gibt es noch etwas zu klären oder einen letzten Wunsch zu erfüllen?

Ein multiprofessionelles Team aus palliativ geschultem Pflegepersonal, Psychologie, Trauerbegleitung, Hauswirtschaft, Verwaltung und Ehrenamt begleitet unsere Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen. Wir arbeiten eng mit Haus- und Palliativärztinnen und -ärzten sowie Schmerztherapie und Schmerztherapeuten zusammen.

Ziel ist es, eine Pflege und Begleitung anzubieten, welche die Lebensqualität verbessern, die Würde der schwerstkranken Menschen wahren und aktive Sterbehilfe ausschließen.

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Der ambulante Hospizdienst begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr – zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Wir bieten achtsame Begleitung und Unterstützung unter Wahrung der persönlichen Autonomie.

Dazu gehören:

- Psychosoziale und palliativmedizinische Beratung
- Unterstützung bei der Organisation anderer Hilfen
- Gespräche über Krankheit, Sorgen und Ängste
- Entlastung für Angehörige
- Beistand in der Zeit des Abschieds und der Trauer

Wir glauben:

Das Leben ist bis zum letzten Augenblick kostbar.

Kontakt

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Franziska Knörr

Email: franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de

Mobil 0162 4129546



Hospiz ADVENA

Thorsten-Goos-Haus

Bahnstraße 18

65205 Wiesbaden-Erbenheim

www.hospizium-wiesbaden.de

Telefon 0611 - 97 62 00

Hospiz St. Ferrutius – Eine Insel mitten im Leben

Das Hospiz St. Ferrutius befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude auf einem ehemaligen Klostergrundstück. Die räumliche Nähe zur Kirchengemeinde und zum dazugehörigen Kindergarten verleiht ihm einen ganz besonderen Charakter – als Haus mitten im Leben.

Die umliegende Landschaft können Sie von unserer Dachterrasse genießen – mit einem einmaligen Blick über das Aartal. Innen bietet unser Hospiz elf wohnlich eingerichtete Einzelzimmer mit behindertengerechten Bädern.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stärken wir ganz bewusst in ihrer Eigenständigkeit und ihrer persönlichen Entscheidungsfähigkeit. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich bei uns so heimisch wie möglich fühlen. Ein Team von Fachkräften sorgt rund um die Uhr für ihr Wohlbefinden.

Die palliativmedizinische Versorgung übernehmen Fachärzt_innen aus dem Ambulanten Palliativteam des St. Josefs-Hospitals in Wiesbaden (PCT). Sie arbeiten eng zusammen mit speziell ausgebildeten Fachkräften aus den Bereichen Pflege, Sozialarbeit und Hauswirtschaft. Weitere Unterstützung bieten qualifizierte Ehrenamtliche aus unserem Hospizdienst.

Die fachgerechte Pflege wird täglich individuell angepasst.
Mit seelischem Beistand helfen wir behutsam, das Sterben
als Teil des Lebens anzunehmen.

Eine effektive Schmerztherapie und die Linderung der krankheitsbedingten Begleiterscheinungen sind uns wichtig. Individuelle Aromapflege, entspannende Massagen und Einreibungen, Kunsttherapie und Klangmassagen können die pflegerische Versorgung ergänzen. Unsere Fürsorge gilt neben den Bewohnerinnen und Bewohnern auch deren Angehörigen und Freunden. Auch sie sind von den Auswirkungen der Krankheit betroffen. Wir unterstützen sie beim Abschiednehmen.



Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Über die medizinische und pflegerische Kompetenz hinaus ist ein Team von ehrenamtlichen Hospizmitarbeitern und Hospizmitarbeiterinnen ein unverzichtbarer Teil unserer ambulanten Versorgung. Sie sind in der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und deren Familien erfahren und dafür ausgebildet.

„Das echte Gespräch bedeutet: Aus dem Ich heraustreten und an die Tür des Du klopfen.“ Albert Camus

Auf Wunsch begleiten wir schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Wir kommen dorthin, wo die Menschen, die uns benötigen, leben. Nicht selten werden wir zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und ihrer Angehörigen, die wir betreuen.

- Wir sorgen für Menschen auf dem letzten Abschnitt ihres Lebensweges.
 - Wir unterstützen dabei, dass ein Mensch dort sterben darf, wo er gelebt hat.
 - Wir nehmen uns Zeit, zuzuhören, zu reden und auch zu schweigen.
 - Wir unterstützen und entlasten Angehörige, Freunde und Pflegende.
 - Wir begleiten Menschen unabhängig von Religionszugehörigkeit, Nationalität, Geschlecht und der Art ihrer Erkrankung.
 - Wir begleiten in der Zeit des Abschiednehmens

Wir unterstützen Sie in der Organisation der Pflege und anderer Hilfsmöglichkeiten und beraten Sie umfassend zu allen Fragen der palliativen Versorgung und zu allen Aspekten von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Unser Dienst ist für Sie kostenfrei.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Carmen Vorhauer

(Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius):
Telefon 06128 - 74 86 91 13 oder unter
carmen.vorhauer@cap-wiesbaden.de

Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft mbH
Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein-Bleidenstadt
Telefon 06128 - 74 869-0
palliativzentrum@cap-wiesbaden.de
www.cap-wiesbaden.de

Aufwind! e.V.

Aufwind! ist ein gemeinnütziger Verein in Wiesbaden, der Kinder und Jugendliche mit krebskranken Eltern unterstützt.

Aufwind! e.V. unterstützt betroffene Familien mit folgenden Angeboten:

- **Beratungsgespräche für die Eltern**

Viele Eltern sind unsicher, ob und in welcher Weise sie ihr Kind über die Krebserkrankung informieren sollen. Hinzu kommen Ängste, wie ihr Kind reagieren wird und Fragen, was jetzt für das Kind hilfreich ist. Auf alle diese Fragen geben wir Antworten und konkrete Anregungen.

- **Einzel-Gespräche für die Kinder / Jugendlichen**

Kinder nehmen die Belastung der Eltern wahr und schonen sie deshalb. Sie zeigen sich oft von einer stabilen Seite und verschweigen ihre Ängste und Sorgen. Bei Aufwind! haben sie die Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen alles Belastende von der Seele reden zu können.

- **Familiengespräche**

In Familiengesprächen fördern wir die Kommunikation miteinander. Denn: Kommunikation in der Familie ist ein wesentlicher Baustein, der zum Wohlbefinden der Kinder beiträgt.

- **Altersspezifische Gruppen-Angebote**

In unseren Gruppen lernen Kinder und Jugendliche andere Betroffene kennen, die sich in einer ähnlichen Familiensituation befinden. Sorgen und Nöte können miteinander geteilt und die Erfahrung gemacht werden, verstanden zu werden.

- **Erlebnispädagogische Angebote**

Mit diesen Angeboten bieten wir den Kindern eine Pause zum Luftholen und Auftanken. Hier steht nicht das Gespräch über den Krebs im Vordergrund sondern das Spaßhaben mit anderen Betroffenen.

- **Ferienprogramm**

In vielen Familien fällt der geplante Urlaub aufgrund der Erkrankung eines Elternteils aus. Wir wollen den betroffenen Kindern dennoch eine schöne Zeit bereiten und laden einmal jährlich zum Ferienprogramm ein.

- **Familienwochenenden im Westerwald für krebskranke Eltern und ihre Kinder**

Das Wochenende bietet für Eltern und Kinder gleichermaßen Raum für Begegnung und Austausch mit anderen, die Ähnliches erlebt haben. Alle können Verständnis finden in einer unterstützenden Gemeinschaft.

Die Angebote sind für die Familien kostenfrei und werden alle von einer erfahrenen Psychoonkologin durchgeführt. Nur für das Ferienprogramm und die Familienwochenenden fällt ein kleiner Unkostenbeitrag an.

Aufwind! unterstützt ab Kindergartenalter bis Anfang Zwanzig bei Diagnosestellung, während der Therapien, in „Krebs-freien“ Zeiten, beim Abschiednehmen und auch nach dem Tod eines Elternteils.

Aufwind! e.V.
gemeinnütziger Verein
Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Telefon: 0152 - 258 29 841
info@aufwind-wiesbaden.de
www.aufwind-wiesbaden.de



Bärenherz Kinderhospize gGmbH

Als eines der ersten Kinderhospize in Deutschland ist das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden-Erbenheim seit mehr als 20 Jahren eine bundesweite Anlaufstelle für die Begleitung, Pflege und Palliativversorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzenden, meist seltenen Erkrankungen.

Wir sind für betroffene Kinder, Eltern, Geschwister und nahe Angehörige da und bieten ihnen ab der Diagnosestellung umfassende Unterstützung im ambulanten wie stationären Bereich.

Unsere multiprofessionellen Teams ermöglichen eine ganzheitliche medizinische und pflegerische Versorgung sowie psychosoziale Betreuung, die auf die individuellen Bedürfnisse der schwerstkranken Kinder und ihrer Familien ausgerichtet ist.

In enger Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerk- und Kooperationspartner:innen – wie etwa Kliniken, Teams der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und Arztpraxen – schaffen wir ein starkes Netz für den Alltag sowie für Krisensituationen. So können wir unheilbar kranke Kinder und ihre Familien zuverlässig begleiten und ihnen die Gewissheit geben, dass sie auch in kritischen Phasen einen zuverlässigen Halt finden werden.

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Herberge für Kinder mit einer begrenzten Lebenszeit und ihre Familien. Hier können sie in einer geschützten und unterstützenden Umgebung kostbare Zeit miteinander teilen und Kraft tanken, um den Alltag zuhause

wieder zu bewältigen oder voneinander Abschied nehmen und ihren Weg im Umgang mit der Trauer finden.

Den erkrankten Kindern, ihren Geschwistern, Eltern und anderen Angehörigen steht neben den zentralen stationären und ambulanten Bereichen der Kinderhospizarbeit eine Vielzahl von therapeutischen und kreativen Angeboten – wie Musiktherapie, tiergestützte Therapie, Trauergruppen – zur Verfügung.

Alle unsere Angebote sind konfessionell ungebunden und für die Familien kostenfrei. Die Finanzierung ist gewährleistet durch Krankenkassen, Pflegeversicherungen und die Bärenherz Stiftung für schwerstkranke Kinder.

Eine Aufnahme im Kinderhospiz Bärenherz ist ab der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung möglich. Gemeinsam klären wir, ob und wie ein Aufenthalt bei uns hilfreich sein kann – und beraten Sie hinsichtlich alternativer Unterstützungsangebote. Ansprechpartnerin Belegungsmanagement:

Annika Schwarzer
Belegungsmanagement
Telefon: 0611 360 111 054,
aufenthalt@baerenherz.de
<https://www.baerenherz.de/kinderhospiz-wiesbaden/angebote-bereiche/>

Bärenherz Kinderhospize gGmbH
Bahnstraße 13a
65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 360 111 0-30
www.baerenherz.de/kinderhospiz-wiesbaden



Schmerzzentrum Wiesbaden

Berufsausübungsgemeinschaft

Das Schmerzzentrum Wiesbaden bietet eine umfassende und sektorenübergreifende ambulante Versorgung. Als Schmerzzentrum liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention, Diagnostik und Therapie aller Formen komplizierter und chronischer Schmerzzustände. Unser interdisziplinär arbeitendes Team setzt sich aus spezialisierten Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Psychologen und Physiotherapeuten zusammen und arbeitet Hand in Hand mit Hausärzten, Fachärzten und Kliniken. Wir entwickeln für Sie und Ihr Schmerzproblem ein effektives Behandlungskonzept. Bei der Behandlung von Schwerkranken in der Palliativmedizin richten wir unser Augenmerk auf eine wirkungsvolle Schmerztherapie und die Behandlung krankheitsbedingter, belastender Symptome.

Es ist unser Ziel, für die Betroffenen so viel Lebensqualität wie möglich zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Kopfschmerzen (Migräne, Spannungs-, Clusterkopfschmerzen u.a.)
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Nacken-, Rücken-, Kreuz- und Gelenkschmerzen)
- Fibromyalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen
- Medikamentenübergebrauch
- Palliative Situation

Behandlungsmethoden:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie
(Nervenblockaden, Periduralanalgesien)

- Botoxtherapie
- Infusionstherapie
- Kontrolle und Füllung intrathekaler Medikamentenpumpen
- Akupunktur
- Biofeedback
- Entspannungsverfahren
- Schmerzbewältigungstraining
- Mesotherapie
- Schröpfen
- Ernährungsberatung
- Softlaserbehandlung
- Stoßwellentherapie
- Fasten
- Homöopathie
- Funktionelle Medizin
- Magnetfeldtherapie
- Blutegeltherapie
- Sauerstofftherapie
- Psychotherapien / Verhaltenstherapien bei Schmerzen
- Präventivmedizin
- Schmerztherapie nach Arbeitsunfall (BG)
- A-IMA
- Qi-Gong
- Naturheilkundeprogramm
- Zweitmeinung Rückenschmerz/Gelenkschmerz
Integrierte Versorgung



Schmerzzentrum Wiesbaden
Berufsausübungsgemeinschaft

Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 9500 8700
kontakt@schmerzzentrum-wiesbaden.de
www.schmerzzentrum-wiesbaden.de

Apotheke am Hochfeld

Die Apotheke am Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim wurde 1972 von Dr. Rainer und Helma Rothenberger gegründet und entwickelte sich schon früh zu einem modernen pharmazeutischen Dienstleistungsunternehmen.

Die Belieferung und Beratung von Arztpraxen gehören ebenso zu den Aufgaben der Apotheke wie die Herstellung und Entwicklung von individuellen Rezepturen für Arzneimittel.

Im Jahre 2003 begann mit der Versorgung des Hospiz ADVENA der erste Kontakt mit dem neuen Bereich der Palliativmedizin. Durch die Teilnahme an Patientenvisiten im Hospiz sowie Qualitätszirkeln und interdisziplinären Treffen konnten die Anforderungen an eine Palliativapotheke herausgearbeitet werden.

Heute ist die Apotheke am Hochfeld auch nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Dr. Matthias Rothenberger im Jahre 2007 verlässlicher Partner des HospizPalliativ-Netzes. Mittlerweile ist aus der interdisziplinären Arbeit das Curriculum „Palliativpharmazie“ der Apothekerkammer Hessen entstanden, an deren Gegenstandskatalog die Apotheke am Hochfeld aktiv mitgearbeitet hat. Auch werden die Grundlagen der palliativen Arbeit von Dr. Rothenberger an den Universitäten Frankfurt und Münster jungen Pharmazeuten nahegebracht.

Mit dieser neuen Art der „Open source“ Palliativpharmazie steht die Apotheke am Hochfeld auch Kollegen in ganz Deutschland beratend zur Seite, die mehr über die Arbeit im HospizPalliativNetz und deren interdisziplinären Arbeitsansatz erfahren möchten.



Apotheke am Hochfeld
Weglache 48
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 701265
info@apotheke-am-hochfeld.de
Internet: www.apotheke-am-hochfeld.de

Ein Hospiz für das Idsteiner Land und Bad Camberg

Die **Hospizstiftung Idsteiner Land** errichtet ein **stationäres Hospiz** für unheilbar kranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Im Mittelpunkt steht nicht mehr die Heilung, sondern die **Linderung von Schmerzen und Beschwerden** sowie die **ganzheitliche Begleitung** – körperlich, seelisch, sozial und spirituell.

Das Hospiz möchte einen Ort schaffen, an dem Menschen in schwerer Zeit **Geborgenheit, Würde und Nähe** erfahren können. Ziel ist es, den Gästen – so werden die Patientinnen und Patienten im Hospiz bewusst genannt – ein Leben in größtmöglicher Selbstbestimmung zu ermöglichen, auch wenn das Lebensende nahe ist.

Erfahrene **Palliativpflegekräfte** sorgen dafür, dass Schmerzen und Ängste gelindert werden. **Seelsorgerinnen, Seelsorger, Psychologinnen und Psychologen** stehen für Gespräche und Begleitung zur Verfügung. Eine besondere Rolle spielen die ehrenamtlichen **Hospizbegleiterinnen und -begleiter**, die vom Hospizverein ausgebildet werden. Sie sind täglich ansprechbar, gestalten den Alltag, hören zu, nehmen Anteil und erfüllen kleine Herzenswünsche – etwa ein Lieblingsessen, Musik oder frische Blumen. Denn auch wenn das Hospiz ein Ort des Abschieds ist: Hier wird gelebt.

Ein Projekt aus der Mitte der Gesellschaft

Die Initiative für dieses Hospiz ist aus **ehrenamtlichem Engagement** hervorgegangen und wird seit Beginn von einer **breiten Unterstützung in der Bevölkerung** getragen. Viele Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kirchengemeinden und Unternehmen aus der Region engagieren sich ideell und finanziell.

Mit der gemeinsamen Trägerschaft übernehmen die beteiligten Gemeinden und Organisationen **Verantwortung für eine menschliche Sterbekultur** in der Region. Das Hospizprojekt zeigt, was möglich ist, wenn eine ganze Region zusammensteht, um **Solidarität, Mitmenschlichkeit und Würde am Lebensende** praktisch erfahrbar zu machen.

„Jeder Mensch braucht einen Ort, an dem er in Würde von der Welt Abschied nehmen kann.“

Das Hospiz **Abendlicht** wird ein solcher Ort sein – ein Haus, das **von den Menschen hier, für die Menschen hier** geschaffen wird.

Es ist mehr als ein medizinisches oder pflegerisches Projekt: Es ist ein **Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit** und ein Schritt in eine Zukunft, die das Sterben für uns alle menschlicher macht.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Unterstützung finden Sie unter:

www.hospizstiftung-idsteiner-land.de
Spendenformular



Hospizstiftung Idsteiner Land
Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1
65510 Idstein
Telefon 06126 - 700 27 17
kontakt@hospizstiftung-idsteiner-land.de
Internet: www.hospizstiftung-idsteiner-land.de

Das Zentrum für ambulante Palliativversorgung – ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung – wurde im Jahre 2005 von Frau Dr. Burst und Herrn Dr. Nolte gegründet. Der Grundgedanke dieser neu geschaffenen Struktur war, direkt mit den Krankenkassen über neue Versorgungsstrukturen schwerstkranker Menschen in Verhandlungen zu kommen, da vergleichbare Angebote zum damaligen Zeitpunkt nicht vorhanden waren und dringend benötigt wurden.

Diese Idee war damals schnell erfolgreich: das ZAPV hat im Jahr 2006 den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Behandlung Schwerstkranker in Hessen unterschrieben. Zwar handelte es sich nur um eine Versorgungsmöglichkeit für Versicherte der Techniker-Krankenkasse, aber es war ein wichtiger Schritt zur Beschleunigung einer bundesweiten und flächendeckenden Entwicklung der Palliativversorgung.

Die Arbeit des ZAPV bildete die Grundlage für die hessenweiten Verträge zur „Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung“ (SAPV), die dann 2009 mit allen Krankenkassen, über 20 Palliativteams aus Hessen und letztendlich bundesweit abgeschlossen wurden.

Inzwischen betreut das ZAPV Palliative Care Team, bestehend aus Palliative Care Pflegefachkräften und Palliativärzten in Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten sowie den Pflegediensten Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause, im

Heim oder im Hospiz rund um die Uhr, damit diese so lange wie möglich würdevoll in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Der gesetzliche verankerte Anspruch auf eine qualifizierte, spezialisierte Palliativversorgung wird von den Betroffenen als lange entbehrte Notwendigkeit empfunden – ein Erfolg des jahrelangen Engagements und eine Anerkennung der wichtigen Arbeit des ZAPV bei der bis dahin ausgeprägten Unterversorgung schwerstkranker Menschen! Endlich gab und gibt es Palliativteams, die den Schwerkranken und Sterbenden Sicherheit in extrem unsicherer Situation geben – und das auch rund um die Uhr!

Das Versorgungsgebiet des Zentrums für ambulante Palliativversorgung (ZAPV) erstreckt sich vom Rheingau über Wiesbaden bis zur Region Taunusstein und dem Idsteiner Land. Unterstützt werden wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Auxilium, der Hospizbewegung im Idsteiner Land, dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau, sowie dem Hospizverein Horizonte. Durch unsere multiprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit können wir eine fachlich fundierte, verlässliche und flächendeckende Versorgung ermöglichen. Das unterstreicht den umfassenden Versorgungsauftrag, den das ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung – seit Jahren in der Palliativversorgung in Wiesbaden und Umgebung erfüllt!

**ZAPV GmbH****Zentrum für ambulante Palliativversorgung****Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung**

Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4470

info@zapv.de | www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden

Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit



1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2026

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Über das Jahr verteilt	Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	76
Über das Jahr verteilt	Letzte Hilfe Kurs	Caritas Altenwohn- und Pflege- gesellschaft mbH Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius	80
Nach Voran- meldung	INFOTAG	Hospiz ADVENA	52
Nach Voran- meldung	Veranstaltungen Workshops und Diskussionen	Horizonte Hospizverein e.V.	66
Januar			
Di 20.01.	Letzte Hilfe Kurs 1. Kursteil	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	48
Di 27.01.	Letzte Hilfe Kurs 2. Kursteil	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	44
Mo 26.01.	Auxilium im Dialog Überlebenstipps für Elternkümmerer. Eltern begleiten – Fallen vermeiden	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	54
Februar			
Sa 07.02.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	72
Di 10.02.	Offener Themenabend, Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	60

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Di 10.02.	Bärenherz im Dialog Tag der Kinderhospizarbeit	Bärenherz Kinderhospize gGmbH	56
Do 26.02.	Trauer und ihre Folgen	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	50
Mo 23.02.	Auxilium im Dialog Humor als Schlüssel im Kontakt mit Patienten	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	54
März			
Keine Veranstaltungen			
April			
Do 16.04.	Assistierter Suizid – aktueller Stand	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	62
Sa 18.04.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	72
Di 21.04.	Offener Themennachmittag Trauerwege gehen und Trost finden	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	64
Mi 22.04.	Informationsabend zum Thema Patientenverfügung	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	72
Mo 27.04.	Auxilium im Dialog Mein letzter Koffer	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	54
Mai			
Do 08.05.	Gedenkgottesdienst	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	72

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Juni			
Di 09.06.	Letzte Hilfe Kurs (1. Kursteil)	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	68
Di 16.06.	Letzte Hilfe Kurs (2. Kursteil)	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	68
Do 18.06.	Hospiz – wie funktioniert das?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	70
Juli			
Sommerpause			
August			
Mo 31.08.	Auxilium im Dialog Kultursensibler Umgang in der Palliativmedizin	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	54
September			
So 06.09.	Bärenherz im Dialog Tag der offenen Tür und Familienfestt	Bärenherz Kinderhospize gGmbH	56
Do 10.09.	Tod und Trauer am Arbeitsplatz	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	74
Sa 26.09.	6. Hospiz- und Palliativtag im Main-Taunus-Kreis	Horizonte Hospizverein e.V.	66
Sa 26.09.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	72

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Oktober			
Mo 26.10.	Auxilium im Dialog Männertrauer erschließen. Wie wir männliche Trauer besser verstehen und unterstützen können	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	54
November			
Sa 14.11.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	72
Do 19.11.	SAPV und Palliativpass – was ist das?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	78
Dezember			
Winterpause			

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

lhk@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar oder Heinke Geiter,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie Idstein

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Termine:

Dienstag 20.01.2026 (1. Kursteil)

19:00 – 21:00 Uhr

Dienstag 27.01.2026 (2.Kursteil)

19:00 – 21:00Uhr

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegentreten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“

vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Trauer und ihre Folgen



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, den 26. Februar 2026 um 19:00 Uhr

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referentin:

Monika Allen,
Trauerberaterin/
Koordinatorin/Palliative Care Fachkraft
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Trauer und ihre Folgen

Inhalt: Trauer ist wie ein Schatten, der sich über das Leben legt, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren. Sie kann lähmend, sprachlos machen und den Alltag schwer erscheinen lassen. Gleichzeitig verändert sie unseren Blick auf die Welt, hinterlässt Spuren in Herz und Seele und stellt die Frage nach dem eigenen Sinn. Die Folgen von Trauer reichen weit über den Moment des Verlustes hinaus. Sie ist vielfältig – manchmal schwer und dunkel, manchmal leise und heilend. Trauer kann uns zurückziehen und zerbrechlich machen, zugleich aber auch den Wert von Liebe, Erinnerung und Gemeinschaft neu sichtbar werden lassen. Manche finden in ihr neue Stärke, andere kämpfen mit Einsamkeit und innerer Leere. Trauer ist nicht nur ein Ausdruck des Schmerzes, sondern auch ein Prozess der Wandlung – nicht nur ein Ende, sondern zugleich ein stiller Beginn auf einem neuen Weg.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

INFOTAG (nach Anmeldung)



Hospiz ADVENA
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 9762022
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:
Alle Interessierten

AnsprechpartnerIn:
Christine Göbel, Hospiz ADVENA
christine.goebel@hospizium-stiftung.de

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort:
Hospiz Advena
Thorsten-Goos-Haus, 2. OG
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termine:
nur nach vorheriger Anmeldung.

Wir beantworten Ihre Fragen rund um das stationäre Hospiz, z.B. über

- Patientenverfügung,
- Vorsorgevollmacht,
- Aufnahmebedingungen,
- Palliativ- und Schmerzversorgung,
- Trauerbegleitung.

Wir zeigen, wenn möglich, auch ein freies Zimmer und informieren, wenn gewünscht, über die Qualifizierungsmöglichkeiten zum/zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter/in.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Auxilium im Dialog

AUXILIUM 

Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit,

immer montags von 19:30 bis ca. 21 Uhr.
Einlass ab 19 Uhr.

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 408080
montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
info@hospizverein-auxilium.de
www.hospizverein-auxilium.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Simone Hafner,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Hospizverein Auxilium e.V.,
Luisenstraße 26,
65185 Wiesbaden

**Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen
ist kostenfrei.**

Termine:

- 26.01.2026** Überlebenstipps für Elternkümmerer.
Eltern begleiten – Fallen vermeiden
Referentin: Petra Wieschalla,
Autorin, Angehörigencoach,
Referentin
19:30 bis ca. 21:00 Uhr
- 23.02.2026** Humor als Schlüssel im Kontakt mit
Patienten
Referentin: Ruth Albertin,
Clown-Schauspielerin
19:30 bis ca. 21:00 Uhr
- 27.04.2026** Mein letzter Koffer
Referentin: Kirstin Schulte,
Loslass-Coach
19:30 bis ca. 21:00 Uhr
- 31.08.2026** Kultursensibler Umgang
in der Palliativmedizin
Referentin: Tlmrnan Karkin
Autorin, Dozentin,
islamische Sterbebegleiterin
19:30 bis ca. 21:00 Uhr
- 26.10.2026** Männertrauer erschließen.
Wie wir männliche Trauer besser
verstehen und unterstützen können
Referent: Ferdi Schilles,
Diplom-Theologe, Pastoralpsychologe,
Supervisor
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Bärenherz im Dialog

Bärenherz Stiftung
Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden

Telefon: +49 (0)611 360 11 10-0
Fax: +49 (0)611 360 11 10-16
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Zielgruppe:
Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:
Sabrina Haas,
Leitung Kommunikation und Fundraising,
s.haas@baerenherz.de, + 49 611 360 11 10-13

10. Februar 2026: Tag der Kinderhospizarbeit

Als Zeichen der Solidarität mit Kindern und Jugendlichen, die lebensverkürzend erkrankt sind, sowie mit deren Familien, findet am 10. Februar 2025 der Tag der Kinderhospizarbeit statt. Er wurde 2006 vom Deutschen Kinderhospizverein e.V. ins Leben gerufen und wird seither alljährlich bundesweit begangen, um die Kinderhospizarbeit sichtbarer und bekannter zu machen: Das grüne Band dient als Zeichen der Verbundenheit.

Wie in den Jahren zuvor werden auch am 10. Februar 2025 die grünen Bänder wehen: an Autos, Fahrrädern, Kinderwagen, Bäumen, Rucksäcken und Hüten. Möglichkeiten gibt es viele und ebenso gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich mit dem Anliegen der Kinderhospizarbeit zu verbinden: über das Ehrenamt, über die Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod – etwa in Schulen und Horten – sowie durch Spenden und Zustiftungen.



Das grüne Band erhalten Sie unter Angabe Ihrer Postadresse über s.moyer@baerenherz.de, telefonisch +49 611 3601110-18 oder über unsere Social-Media-Kanäle.

Lassen Sie uns gemeinsam das Anliegen der Kinderhospizarbeit in die Welt tragen.

6. September 2026: Tag der offenen Tür und Familienfest bei Bärenherz

Die Bärenherz Stiftung und das Kinder- und Jugendhospiz Bärenherz Wiesbaden laden gemeinsam ein zum Tag der offenen Tür sowie zum Familienfest.

Verbringen Sie am Sonntag, dem 6. September 2026, von 13 bis 18 Uhr einen schönen Nachmittag bei Bärenherz.

Unterhaltung für alle. Ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Spiel und Spaß erwartet die Besucherinnen und Besucher. Eine Band sorgt für stimmungsvolle Live-Musik. Für die kleinen Gäste gibt es Glitzertattoos, Luftballontiere, ein Fahrgeschäft, eine Hüpfburg, sowie weitere Attraktionen warten auf Sie. Auch das beliebte Maskottchen Bärti wird zugegen sein.

Gaumenfreuden. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl in Form von Würstchen, selbstgebackenem Kuchenbuffet und Eis gesorgt. Für erfrischende Getränke und weitere Leckereien ist ebenfalls gesorgt.

Einblicke in unsere Arbeit. Bei Führungen durch unser Haus und die frisch renovierten und teils neu gebauten Räumlichkeiten erhalten Interessierte einen Einblick in die Arbeit von Bärenherz. Vorgestellt werden unter anderem:

- der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst,
- die Begleitung früh verwaister Eltern,
- die Fachstelle für Kinder- und Jugendtrauer sowie
- die Sozialmedizinische Nachsorge.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Auch wer sich für eine Tätigkeit bei Bärenherz interessiert, kann sich vor Ort am Infostand mit Ansprechpartner/-innen für Bewerber/-innen umfassend informieren.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Tag im Zeichen der Lebensfreude und Solidarität mit schwerstkranken Kindern und ihren Familien!

Kontakt für Rückfragen und Veranstaltungsort:

Bärenherz Kinderhospize gGmbH
Bahnstraße 13a
65205 Wiesbaden

Telefon: +49 (0)611 360 11 10-0
Fax: +49 (0)611 360 11 10-16
info@baerenherz.de,
www.baerenherz.de

Weitere Termine
unter Aktuelles auf unserer Homepage.

Notizen

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de



Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Gerberhaus
Löhrerplatz 11, 65510 Idstein

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin:

Dienstag, 10.02.2026, 19:00 Uhr

Referent:

Heinke Geiter, Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Es kann jeden von uns treffen...

Gestern habe ich noch ein selbstständiges Leben geführt und konnte alle Entscheidungen mit klarem Verstand treffen, doch dann kommt ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung oder zunehmende Demenz, so dass ich nicht mehr in der Lage bin, wichtige Angelegenheiten meines Lebens selbstverantwortlich regeln zu können.

Deshalb ist das Erstellen von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung eine wichtige und sinnvolle Vorsorge. Sie geben Auskunft darüber, welche Bedürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig sind und helfen, dass unsere Wünsche und Vorstellungen von einem Leben in Würde Berücksichtigung finden.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevollmacht und in der Patientenverfügung festgehalten werden, sind rechtsverbindlich für die An- und Zugehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Wir werden in dieses Thema einführen, von den neuesten Entwicklungen berichten und Ihnen wichtige Informationen geben.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Assistierter Suizid – aktueller Stand



**HospizPalliativNetz Wiesbaden
und Umgebung e.V.**
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 16. April 2026 um 19:00 Uhr.

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.**

**Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine
begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen
Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.**

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt,
1. Vorsitzender HospizPalliativNetz Wiesbaden und
Umgebung e.V.
und
Frau Claudia Brillmann,
stellv. Vorsitzende
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Der Bundesgerichtshof hat in seinem Urteil vom Februar 2020 den Paragraphen 217 des Grundgesetzes, das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidbeihilfe, aufgehoben. Das Gericht betont, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht „die Freiheit, sich das Leben zu nehmen“, miteinschließt und der Sterbewillige hierbei auch auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückgreifen darf. Seit diesem Grundsatzurteil haben Sterbehilfvereine in Deutschland wieder ihre Tätigkeit aufgenommen und bieten, wie vor 2015, der Einführung des Paragraphen 217, wieder ihre todbringenden Dienste an. Die mit Spannung erwartete Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Abgabe von Selbsttötungsmitteln fiel Anfang November 2023 und besagt: Einen Anspruch von Sterbewilligen auf Zugang zu Natrium-Pentobarbital, ein sicher tödliches wirkendes Medikament, verneinte das Bundesverwaltungsgericht grundsätzlich und hat hier auf „zumutbare Alternativen“ verwiesen. Was bedeutet dies für Sterbewillige: der Versuch einer Einordnung!

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Offener Themen nachmittag Trauerwege gehen und Trost finden



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein
Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Die Nachricht trifft mich wie ein Schlag:

Wie kann ich lernen, mit meiner Trauer zu leben oder anderen Hilfe und Trost zu geben? Zu den größten Krisen im Leben eines Menschen zählt der Tod eines Angehörigen. Die dadurch ausgelöste Trauer braucht Zeit und Raum und Menschen, die Verständnis für die ganz unterschiedlichen Reaktionen der Trauernden haben. Anhand unterschiedlicher Beispiele wollen wir uns diesem Thema nähern und miteinander ins Gespräch kommen.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Gerberhaus
Löhrerplatz 11,
65510 Idstein

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin:

Dienstag, 21.April 2026, 19:00 Uhr

Referentin:

Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen



HORIZONTE
Hospizverein e.V.

Horizonte Hospizverein e.V.

Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim
Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Interessierte Bürger*innen.

Anmeldung, Ansprechpartnerin:

Christina Seidenberg

Termine und Veranstaltungsort:

Letzte Hilfe Kurse-in regelmäßigen Abständen im Kellereigebäude/ auf Anfrage in Ihrem Verein/ Ihrer Firma.

Die aktuellen Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite.

Sollten Sie Rückfragen haben, melden Sie sich gerne in unserem Büro oder senden Sie uns eine E-Mail.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Veranstaltung für alle:

26. September 2026
sechster Hospiz- und Palliativtag im Main-Taunus-Kreis

Unter dem Motto „Hospizarbeit mitten im Leben“ findet der bereits sechste Hospiz- und Palliativtag im Main-Taunus-Kreis statt. Und zwar am 26. September 2026, von 12 bis 16 Uhr im Kellereigebäude in Hofheim am Taunus und auf dem Ludwig-Meidner-Platz davor. Ausrichter ist in diesem Jahr der HORIZONTE Hospizverein, der gleichzeitig sein 25jähriges Bestehen feiert. Der Eintritt ist frei.

Neben vielfältigen Informationen über die Hospiz- und Palliativarbeit im Allgemeinen und die spezifischen Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung des Kreises im Besonderen wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Für weitere Informationen kann gerne der Hospizverein direkt kontaktiert werden. Auf der Homepage wird es zeitnah zu dem Termin im September 2026 weitere Informationen geben.

<https://horizonte-hospizverein.de/>

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar oder Heinke Geiter,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie Idstein

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Termine:

Dienstag 09.06.2026 (1. Kursteil)

19:00 – 21:00 Uhr

Dienstag 16.06.2026 (2.Kursteil)

19:00 – 21:00Uhr

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegentreten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“

vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Hospiz – wie funktioniert das?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 18. Juni 2026 um 19:00 Uhr.

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.**

**Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine
begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen
Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.**

Referentin:

Jasmin Luttringer
Einrichtungsleitung Hospiz St. Ferrutius

Inhalt:

Sich mit den Themen palliative Erkrankung und Tod zu befassen ist vergleichbar mit der Aufmerksamkeit, die man der Motorkontrollleuchte im Kraftfahrzeug entgegen bringt- erst wenn sie aufleuchtet, fährt man in die Werkstatt.

Ich möchte Ihnen einen Einblick in die Welt der stationären Hospizversorgung geben und Fragen klären, wie: Was bedeutet eigentlich Hospizarbeit? Wer kann sie in Anspruch nehmen? Und wie begleiten wir Menschen und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase- medizinisch, pflegerisch und auch seelisch.

Ich möchte zeigen, dass Hospiz nicht nur Abschied bedeutet, sondern auch und vor allem Leben.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Ökumenischen Hospiz- Dienst Rheingau e.V.

Ökumenischer Hospiz-Dienst
Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim am Rhein
Telefon: 06722 / 943867
Fax: 06722 / 943868
E-Mail: kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Der Hospiz-Dienst lädt ein zu:

Letzte Hilfe Kurse:

Termine:

Samstag, den 07.02.2026
Samstag, den 18.04.2026,
Samstag, den 26.09.2026,
Samstag, den 14.11.2026
Samstag, den 15.11.2025
jeweils von 10:00 Uhr – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.,
Eibinger Str. 9, 65385 Rüdesheim/Rhein



Ausbildung zum Hospizhelper/zur Hospizhelperin

ab Februar 2026

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten und Interessierte.

Nähere Informationen:

Tel. 06722 - 943867 oder
kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Informationsabend zum Thema Patientenverfügung

Mittwoch, 22.04.2026, 19 Uhr

Veranstaltungsort:

Im Großen Saal
des St. Josefs-Hospitals Rheingau
Eibinger Str. 9,
65385 Rüdesheim/Rhein

Gedenkgottesdienst

am Donnerstag, den 08.05.2025
um 18.00 Uhr
in Eibingen,
Wallfahrtskirche St. Hildegard
Marienthaler Str. 3, 65385 Rüdesheim/Rhein.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tod und Trauer am Arbeitsplatz



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 10. September 2026 um 19:00 Uhr

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.**

**Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine be-
grenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie
rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern!**

Referentin:

Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Inhalt:

Tod und Trauer am Arbeitsplatz – ein Thema, das uns alle angeht.

In Deutschland sterben über 1,5 Millionen Menschen in einem Jahr. Wir können davon ausgehen, dass um jeden Toten mindestens zwei Menschen trauern: Das sind 3 Millionen Menschen. Davon sind ca. 45% berufstätig, das heißt: Es gibt ca. 1,3 Millionen Menschen, die von einem Todesfall betroffen sind, und zugleich ihrer Arbeit nachgehen (sollen).

In der Arbeitswelt wird das jedoch kaum wahrgenommen. Stattdessen wird erwartet, dass die Betroffenen nach zwei Tagen Sonderurlaub an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, als sei nichts geschehen. Doch Trauernde wissen, dass das eine heillose Überforderung ist, manche erkranken oder wechseln später den Arbeitsplatz.

Die Hospiz- und Notfallseelsorgerin, Heike Geiter, möchte auf diese Situation aufmerksam machen und Lösungswege vorschlagen. Gern stellt sie sich Ihren Fragen.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens

AUXILIUM



Notizen

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags-freitags 9:00 – 14:00 Uhr

www.hospizverein-auxilium.de

info@hospizverein-auxilium.de

Wie kann man einen Menschen unterstützen, der sich auf seinem letzten Weg befindet?

Der Umgang mit sterbenden Menschen in unserer nächsten Umgebung macht uns als Mitmenschen oft hilflos und unsicher. Wir möchten ermutigen, sich Sterbenden kompetent und mit mehr Sicherheit zuwenden.

Kurzkurs von je 2 x 2 Stunden oder 1 x 4 Stunden kompakt.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Simone Raha,

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter

www.hospizverein-auxilium.de

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

SAPV und Palliativpass – was ist das?



HospizPalliativNetz Wiesbaden

und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus

Friedrichstraße 26-28

65185 Wiesbaden

– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 19. November 2026 um 19:00 Uhr

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referentin:

Dr. med. Nicola Schmidt,

Palliativärztin,

Katrin Staab-Martini

Dipl.-Pflegewirtin (FH)

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Inhalt

Als Palliativteam stehen wir frühzeitig Menschen und deren Familien zur Seite, deren Alltagsleben durch eine schwere, lebensbegrenzende Krankheit und deren Begleitsymptome belastet ist.

Wir ergänzen im Rahmen der SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung) die medizinische Versorgung im häuslichen Umfeld, behandeln quälende Beschwerden und unterstützen unter anderem auch durch eine 24-Std.-Ruf- und Einsatzbereitschaft.

Auch die Bedeutung des Palliativpasses als wertvolle Ergänzungsmöglichkeit zur Patientenverfügung wird in diesem Vortrag erläutert.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Letzte Hilfe Kurs



Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft mbH
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Telefon 06128 - 74 869-113
Carmen.Vorhauer@cap-wiesbaden.de
www.cap-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Carmen Vorhauer
(Koordination
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius)

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein

Termine:

Entnehmen Sie bitte unserer
Homepage www.cap-wiesbaden.de

Letzte-Hilfe-Kurs – Wissen, das gut tut

Sterben gehört – wie die Geburt – zum Leben. Viele Menschen möchten ihre Angehörigen oder Nahestehenden in der letzten Lebensphase nicht allein lassen, fühlen sich aber unsicher, wie sie helfen können.

Der Letzte-Hilfe-Kurs vermittelt Grundwissen und ermutigt dazu, sich Sterbenden zuzuwenden. In verständlicher Form werden die wichtigsten Themen angesprochen:

Was bedeutet Sterben als Teil des Lebens? Wie können wir Leiden lindern? – einfache Möglichkeiten, um Symptome wie Schmerzen, Atemnot oder Unruhe zu erleichtern.

Wie können wir Nähe und Beistand schenken? – Begleitung mit Herz, Gespräch und Zuwendung. Was geschieht nach dem Tod? – Rituale, Abschied und praktische Hilfen.

Die Kurse möchten Ängste nehmen und Mut machen, die letzten Wege gemeinsam zu gehen. Jeder Mensch kann – mit ein wenig Wissen und Offenheit – einen wichtigen Beitrag leisten.

Letzte Hilfe ist Erste Hilfe am Lebensende.

Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung



2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
Hospizverein
Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Da sein für ein Leben in Würde bis zuletzt

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80
montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
info@hospizverein-auxilium.de
www.hospizverein-auxilium.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner:

Simone Raha,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Tagungshaus / Geschäftsräume Auxilium

Leitungs- und Koordinationsteam:

Simone Raha,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kosten:

für Mitglieder des Hospizvereins:	€ 200,-
für Nichtmitglieder des Hospizvereins:	€ 300,-

Nächste Kurse:

- Start Januar 2026 (ausgebucht, Warteliste)
- Start August 2026
- Start Januar 2027

Praktikum je nach Möglichkeit

Die Kursdauer beträgt insgesamt ca. 1 Jahr

Das breite Themenspektrum der Seminare, geleitet von Fachreferent:innen, führt die Teilnehmenden in die unterschiedlichen Inhalte der Hospizarbeit ein und vermittelt umfassende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit.

Themenauswahl:

- Einführung in die Grundlagen der Hospizarbeit
- Workshop Kommunikation
- Information und Wahrheit am Krankenbett
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Leben bis zuletzt – Sterben in Geborgenheit
- Palliative Care
- Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit einem schwersterkranken Elternteil
- Trauer / Trauerphasen / Traueraufgaben
- Umgang mit dementen Menschen
- Spiritualität in der Begleitung
- Vom Tod zur Beisetzung
- Berührung Sterbender
- Definition: Sterbebegleitung / Sterbehilfe
- Reflexion der Hospitation
- Reflexion der eigenen Lebensgeschichte unter dem Leitsatz „Woran ich nicht vorbeikomme, wenn ich weiterkommen will“

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

- Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen von Krankheit, Sterben, Tod und Trauer;
 - Sensibilisierung für die veränderte Lebenswelt schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen
 - Erlernen praktischer Hilfestellungen

Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Ausbildungskurses ein Zertifikat.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website oder Sie vereinbaren ein Informationsgespräch.

Notizen

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

**in der ambulanten
Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.**



**Zur Sterbebegleitung befähigen –
Qualifizierung zur ehrenamtlichen
Hospizbegleitung von Menschen in ihrer
letzten Lebensphase**

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten, sowie Pflegekräfte aus stationären Einrichtungen.

Ansprechpartner und Kursleitung:

Heinke Geiter, Jürgen Schmitt,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Kosten:

€ 165,-/Kurs für Mitglieder der Hospizbewegung
€ 190,-/Kurs für Nichtmitglieder der Hospizbewegung

Termine:

12 Samstage von 9:30 bis 17:00 Uhr
Die Termine werden auf unserer Homepage
bekanntgegeben.

Themen des Qualifizierungskurses:

Grundkurs

- Persönliche Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Geschichte der Hospizbewegung
- Der Weg von der Diagnose zum Tod
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen
- Eigene Ressourcen und Belastungen
- Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben
- Fragen nach dem Sinn von Leben, Krankheit und Leid
- Trauernde begleiten Trauertheorien

Aufbaukurs

- Kinder in der Sterbebegleitung, trauernde Kinder gut begleiten
- Palliative Care Ziele und Aufgaben des Palliativteams
- Palliative Pflege Basale Stimulation Mundpflege
- Umgang mit Notfällen in der Hospizbegleitung
- Vorsorgeplanung: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Aussegnung und Bestattung Besuch beim Bestatter
- Kultursensible Sterbebegleitung
- Demenz Umgang mit dementiell erkrankten Menschen
- Hospizbewegung und Palliativnetz

Für die Teilnahme am Aufbaukurs werden der Grundkurs und ein Praktikum von mindestens 20 Stunden in einem stationären Hospiz vorausgesetzt.

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Hospizarbeit braucht den Einsatz von Ehrenamtlichen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse – sprechen Sie uns an!

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

Telefax: 06722 - 94 38 68

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten und Interessierte.

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal,
mobil: 0171 - 917 97 13

Veranstaltungsort:

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.
Eibinger Str. 9
65385 Rüdesheim

Kosten Grundkurs:

€ 165,- für Mitglieder
€ 190,- für Nichtmitglieder des HospizDienstes

Kosten Aufbaukurs:

€ 50,- für Mitglieder
€ 80,- für Nichtmitglieder des HospizDienstes

Termine:

Beginn des Kurses im Februar 2026
Anmeldung für den Kurs bis 15.01.2026

Themen des Grundkurses:

- Biographiearbeit/Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Kommunikation
- Geschichte der Hospizbewegung/Palliative Care
- Bedürfnisse von Sterbenden/Sterbephasen
- Pflegerische Aspekte am Lebensende
- Demenz
- Spiritualität/Sinnfragen
- Ethische Fragen
- Trauer
- Angehörige und Zugehörige; Kinder in der Sterbebegleitung
- Formen der Hilfe/Helferrollen
- Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht
- Rituale/Bestattung

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs und ein 2–3-tägiges Praktikum. Themen sind u.a.:

- Rolle Hospizhelfer/in
- Umgang mit Verstorbenen
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Selbstfürsorge/Resilienz
- Praktische Fragen der Hospizbegleitung, Netzwerke und Hilfsangebote

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE
Hospizverein e.V.

Hospizarbeit – das Leben bejahren

HORIZONTE Hospizverein e.V.

Burgstraße 28 / Kellereigebäude

65719 Hofheim am Taunus

Telefon: 06192 – 92 17 14

info@horizonte-hospizverein.de

www.horizonte-hospizverein.de

Kursleitung und Ansprechpartnerin:

Christina Seidenberg

Mobil: 01515 732 32 49

Termine:

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.

Die Qualifizierung beginnt im Januar und geht über 9 Monate. Wir führen Kennenlern- und Vorgespräche über das gesamte Jahr. Ein Einstieg in eine laufende Qualifizierung ist nicht möglich

Im Vorfeld veranstalten wir Informationsabende.

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. qualifiziert regelmäßig ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Aktuell besuchen 42 qualifizierte Hospizbegleiter*innen des HORIZONTE Hospizvereins e.V. Schwerkranke und Sterbende in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

„Die größte Hilfe in der Begleitung sterbender Menschen sind die Erfahrungen“, so berichtet Antje S. „Mit einem kleinen Säckchen Handwerkszeug auf dem Rücken, einem guten Draht zu Menschen, mit denen ich mich jederzeit austauschen und beraten kann und einer guten Portion Lebensfreude bin ich bereit, diese Erfahrungen zu machen“, resümiert sie die Qualifizierung zur Hospizbegleiterin.

Viele Schwerkranke und Sterbende warten auf einen Menschen, der zuhört, mitträgt, Zeit hat, da ist, ohne sich aufzudrängen. Männer und Frauen, die bereit sind, ein empathischer Wegbegleiter zu sein.

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
Hospizdienst ADVENA /
stationären Hospiz ADVENA



Qualifizierungskurs für Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Thorsten-Goos-Haus, Dachgeschoss
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 620 999
Mobil 0162 - 412 95 46
franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich
in der ambulanten und/oder stationären
Hospizarbeit engagieren möchten.

Veranstaltungsort:

Räumlichkeiten des
Ambulanten Hospizdienst ADVENA
(Dachgeschoss, Aufzug vorhanden)

Kosten:

Grundkurs: € 100,-
Aufbaukurs: € 200,-

Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein
Teil der Gebühren (€ 150,-) zurückgestattet.

Informationsabende zum Qualifizierungskurs:

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 19:00 Uhr
Freitag, 14. November 2025, 17:00 Uhr
Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Freitag, 20. November 2026, 17:00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung.

Wir bieten jährlich einen Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Tätigkeit in der ambulanten und/oder stationären Hospizbegleitung an.

Der Kurs startet jeweils im Januar und besteht aus einem Grund- und einem Aufbaukurs.

Inhalte des Grundkurses (Auswahl):

- Motivation
- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Sterbephasen
- Kommunikation

Anmeldung und Voranmeldung:

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an
Franziska Knörr:
Telefon: 0611 97 620 999
Mobil: 0162 412 95 46

Weitere Informationen:

www.hospizium-wiesbaden.de

Aufbaukurs

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs. Der Aufbaukurs endet mit einer Qualifizierungsreflexion. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat.

Im Aufbaukurs werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Meine Rolle als Begleiter/in
- Selbstbestimmt am Lebensende
- Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie
- Kinder und Tod

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

- Kranken- und Palliativpflege
 - Umgang mit Verstorbenen
 - Spiritualität
 - Umgang mit Nähe und Distanz
 - Demenz
 - Schuld, Scham und Vergebung
 - Rituale etc.

Notizen

Termine Aufbaukurs

(Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs)

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer

Homepage:

www.hospizium-wiesbaden.de

Der Kurs beinhaltet zusätzlich:

- Ein 20-stündiges Praktikum im ambulanten und stationären Bereich
 - Einen begleiteten Besuch bei einem Bestattungsinstitut

„Alter, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind Lebenswirklichkeit.“

Hospizarbeit braucht den Einsatz ehrenamtlicher Begleiterinnen und Begleiter. Sie sind da, haben Zeit und bringen ihre ganz persönlichen Möglichkeiten in die Wegbegleitung ein.

Um diesen Dienst angemessen und verantwortungsvoll ausüben zu können, ist eine fundierte Qualifizierung die Grundlage.

Wir eröffnen Ihnen die Möglichkeit, im stationären und/oder ambulanten Bereich tätig zu werden. Wollen Sie Menschen im Hospiz ADVENA und/oder im häuslichen Umfeld in den letzten Wochen, Tagen und vielleicht auch Stunden ihres Lebens begleiten?

Dann bieten wir Ihnen mit unserem Kurs eine passende Qualifizierung.

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
Hospizdienst St. Ferrutius
stationären Hospiz St. Ferrutius



Qualifizierungskurs Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Aarstraße 46
65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74 869-113
Carmen.Vorhauer@cap-wiesbaden.de
www.cap-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären und/oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin:

Carmen Vorhauer,
Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst

Veranstaltungsort:

Räumlichkeiten des Hospiz St. Ferrutius

Kosten:

€ 150,- pro gesamten Kurs.

Nach einem Jahr aktiver ehrenamtlicher Mitwirkung können die Gebühren zurückerstattet werden.

Termine:

Beginn 13.03.2026

Den kompletten Kursplan entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.cap-wiesbaden.de

Traditionell sind ehrenamtlich Mitarbeitende eine wichtige Säule der Hospizarbeit.

Sie begleiten sterbende Menschen und deren Angehörige im Hospiz, zu Hause und im Pflegeheim. Nicht selten werden sie zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und deren Angehörigen. Sie leihen ein offenes Ohr, halten Hände, erfüllen Wünsche und spenden Zeit.

Um Menschen in dieser Lebensphase begleiten zu können, ist eine gute und fachlich fundierte Qualifizierung notwendig sowie eine Schulung der emotionalen und spirituellen Kompetenz. Der Kurs endet mit einem Befähigungsnachweis.

Inhalte der Qualifizierung sind unter anderem:

- Grundlegende Kenntnisse zu Sterben und Tod
- themenbezogene Selbsterfahrung
- sensibler Umgang mit Nähe und Distanz
- Gesprächsführung in der Sterbebegleitung
- Umgang Verlust, Trauer und Trost.

„Handle, als ob das, was du tust, einen Unterschied macht. Denn das tut es.“

William James

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten und stationären Bärenherz Kinderhospize gGmbH



Vorbereitungskurs für das Ehrenamt bei Bärenherz

Bärenherz Kinderhospize gGmbH

Bahnstraße 13a

65205 Wiesbaden

Telefon 0611 360 111 0-30

www.baerenherz.de

Hospizarbeit wird zu einem großen Teil von bürger-schaftlichem Engagement getragen. Auch für die Kinderhospizarbeit gilt: Eine umfassende bedürf-nisorientierte Versorgung von Familien mit einem schwerstkranken Kind, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen kann nur mithilfe ehrenamtlicher Unter-stützung gelingen.

Rund 100 Menschen sind derzeit für Bärenherz eh-renamtlich im Einsatz – in drei Bereichen: In der am-bulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit von Bärenherz. In und rund um Wiesbaden und Limburg stehen ehrenamtlich arbeitende Kolleg:innen be-troffenen Familien im Alltag zur Seite. Sie überneh-men oft die stillen, manchmal kaum wahrgenom-menen, aber so wichtigen Aufgaben im Alltag be-troffener Familien: Sie begleiten erkrankte Kinder, schenken Geschwistern Zeit und bieten emotionale Unter-stützung. Ehrenamtliche unterstützen zudem die pädagogische Arbeit im stationären Kinderhospiz in Wiesbaden-Erbenheim oder sie übernehmen Auf-gaben in der Bärenherz Stiftung.

Unser umfangreiches Jahresprogramm für Eltern, Kinder und weitere Angehörige sowie Feste und andere Familienveranstaltungen können wir anbieten, weil wir bei der Vorbereitung und Umsetzung viel Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen erhalten.

Das Ehrenamt für das Kinderhospiz Bärenherz und die Begleitung von Familien im ambulanten Bereich ist ein qualifiziertes Ehrenamt. Um unsere Ehren-amtlichen auf die vielfältigen und facettenreichen Aufgaben vorzubereiten, werden diese intensiv und sorgfältig im Rahmen eines Qualifizierungskurses entsprechend §39a Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) geschult.

In einem geschützten Rahmen setzen sich die Teil-nehmenden mit Themen wie Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander. Sie lernen die Grund-lagen der Kinderhospizarbeit kennen, entwickeln eine professionelle Haltung und reflektieren ihre eigenen Ressourcen und Grenzen.

Der Kurs beinhaltet theoretische Unterrichtseinheiten an Wochenend- und Abendterminen sowie eine Hospitation im Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden. Wer sich nach dem Kurs für das Ehrenamt entscheidet, wird Teil eines engagierten Teams und erhält regel-mäßige Supervision sowie Fortbildungen.

Für wen ist der Qualifizierungskurs? Der Kurs richtet sich an Menschen mit Einfühlungsvermögen, Un-voreingenommenheit und innerer Stabilität, die sich ehrenamtlich im Kinderhospizbereich engagieren möchten. Eine besondere berufliche Qualifikation ist nicht erforderlich – entscheidend ist die Bereit-schaft, sich offen, wertfrei und achtsam auf Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind, Ju-gendlichen oder jungen Erwachsenen einzulassen.

Wann und wo findet der Kurs statt? Der Vorberei-tungskurs zum Kinderhospizbegleiter/zur Kinder-hospizbegleiterin umfasst 110 Stunden sowie ein kleines Praktikum und erstreckt sich über einen Zeit-raum von neun Monaten. Er findet einmal im Jahr statt und startet in der Regel im Spätsommer.

Einen Eindruck von der ehrenamtlichen Tätigkeit bei Bärenherz hat ZDFLogo! für die Kindernachrichten

2| Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

am 5.12.2024, dem Tag des Ehrenamts, eingefangen.

Der nächste Ausbildungskurs in Wiesbaden startet im August 2025. Für diesen Kurs sind alle Plätze belegt.

Der nächste Ausbildungskurs in Limburg startet im Herbst 2026.

Aktuelle Termine:

[https://www.baerenherz.de/
kinderhospiz-wiesbaden/ehrenamt/](https://www.baerenherz.de/kinderhospiz-wiesbaden/ehrenamt/)

Anprechpartnerin:

Daniela Eisenbarth,
Leitung ambulanter Kinder-
und Jugendhospizdienst
Telefon +49 (0)611 360 111 040,
d.eisenbarth@baerenherz.de

Ehrenamt in der Stiftung:

In der Stiftung fallen unterschiedliche Tätigkeiten an z. B. regelmäßige Bürotätigkeiten, Unterstützung im Fundraising bei Veranstaltungen. Sprechen Sie uns hierzu sehr gerne an:

Ehrenamt in der Stiftung:

Petra Tölle,
Ehrenamt, Fundraising
Telefon 0611 360 111 011,
p.toelle@baerenherz.de

Notizen

Trauerbegleitung



**mit dem ambulanten
Hospizverein
Wiesbaden Auxilium e.V.**

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 40 80 80
montags - freitags von 9:00 -14:00 Uhr
info@hospizverein-auxilium.de
www.hospizverein-auxilium.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Monika Allen
Qualifizierte Trauerbegleiterin
nach dem Standard des BVT
Kontakt mobil 0152 535 714 46 oder
Tel. 0611 40 80 814
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.,
Luisenstr. 26,
65185 Wiesbaden

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme an einer Trauergruppe nach telefonischer Vereinbarung.
Über aktuelle Termine und weitere Angebote informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage oder telefonisch/vor Ort im Sekretariat der Geschäftsstelle.

Begleitung für trauernde Menschen

Der Begriff Trauer beschreibt nur unzureichend, was wir insbesondere nach dem Verlust eines geliebten/nahestehenden Menschen erleben. Eine Gefühls- und Gedankenwelt von bisher ungekannter Intensität, Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit tut sich auf.

Bei Auxilium finden Sie Begleiterinnen, die Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität für Ihr Trauer-Erleben mitbringen. Sie finden einen geschützten Rahmen, in dem Sie wiederum alle Ihre Fragen mitbringen und alles aussprechen können, was Sie schmerzlich bewegt. Sie finden Unterstützung, um in Ihrem eigenen Tempo Ihren persönlichen Umgang mit der Trauer zu entwickeln.

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Das Angebot von Einzelgesprächen versteht sich als stabilisierende Orientierungshilfe, wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen nicht nur die Alltagswelt, sondern auch Sie selbst sich fremd geworden sind. Im Gespräch mit einer Trauerbegleiterin können Sie erfahren, dass alles, was Sie fühlen und denken, da sein darf. So können Sie allmählich Ihr Leben mit der Trauer erforschen und Vertrauen in Ihren persönlichen Weg entwickeln.

Termine werden individuell vereinbart.

Offener Trauertreff

Dieses Angebot richtet sich an Trauernde, die mit ihren Gefühlen nicht allein bleiben wollen, sondern nach verständnisvollen Gesprächspartner*innen suchen. Fachlich begleitet besteht hier die Gelegenheit, Menschen in ähnlichen Situationen kennen zu lernen. Die Teilnahme ist jeweils nach Anmeldung auch kurzfristig möglich. Wir laden Sie einmal im Monat ein, sich in einem entspannten Rahmen zu treffen und auszutauschen. Die Termine finden Sie auf unserer Website.

3 | Trauerbegleitung

Geschlossene Trauergruppe

Der Gewinn aus einer Gruppenteilnahme ist unter anderem die Teilhabe an einer gleichfalls betroffenen Gemeinschaft. In einem geschützten Raum können Sie erleben und erproben, die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit in der Trauer zu überwinden. In einer Gruppe von maximal 8 Erwachsenen haben Schmerz und Hoffnung, Erinnerungen und Zukunftsaussichten nebeneinander Platz. Eine Anmeldung ist hierbei erforderlich.

Trauer in Bewegung – Spaziergänge für Trauernde

Den Weg des Trauerns geht jeder Mensch auf eigene Art und Weise. Während dieser Spaziergänge können Sie sich im Gespräch miteinander austauschen oder auch schweigend den persönlichen Gefühlen und Gedanken folgen. Spaziergänge finden 1x monatlich statt und dauern etwa 1 Stunde.

Zusatzzangebote

„Das Leben geht weiter“, doch wie kann das möglich werden – noch dazu allein? Sonstige Angebote können beispielsweise ein Besuch auf dem Weinmarkt (August) oder auf dem Weihnachtsmarkt (Dezember) sein. Fachlich begleitet besteht bei diesen Angeboten die Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die ähnliches erlebt haben. Zum anderen bieten sie die Chance, in das Leben neben der Trauer auf unterschiedliche Weise hineinzuschnuppern, es auszuloten oder auch sich neu einzulassen. (Anmeldung erforderlich)

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder bei Frau Allen über alle aktuellen Termine und Angebote.

Notizen

**mit der ambulanten
Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.**



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Gesprächsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Homepage!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem – unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenlos in Anspruch genommen werden.

Kontakt:

E-Mail:
trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de
oder telefonisch: 06126 - 700 2713

Einzelgespräche

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht oft für die Hinterbliebenen eine Welt zusammen, nichts ist

mehr so, wie es war. Viele haben das Gefühl, in Dunkelheit zu versinken und den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dann muss man jemandem von dem erzählen können, was einem die Sprache verschlägt und auf der Seele liegt.

Dann braucht man jemanden, der oder die einem hilft, eigene Gedanken zu sortieren und zu ordnen, um neue Möglichkeiten zu entdecken für den eigenen Weg. Trauerbegleitung in Einzelgesprächen ist in Absprache mit unserem Trauerbegleiter und unseren Trauerbegleiterinnen jederzeit möglich.

Selbsthilfegruppe für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht
Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Homepage!

Die Selbsthilfegruppe soll nach zwei offenen Schnupperabenden, zu denen alle Trauernden eingeladen sind, eine feste Gruppe mit 10 bis höchstens 12 TeilnehmerInnen werden, die regelmäßig daran teilnehmen.

Einen Menschen zu verlieren bedeutet, die gewohnte Welt zu verlieren. Unsere Trauerbegleiterin lädt Sie ein, Ihren Schmerz, Ihre Wut, Ihre Fragen und Antworten aber auch Ihr Schweigen in einer Gruppe mit betroffenen Menschen zu teilen.

Im Gespräch mit anderen Trauernden, im Teilen von ähnlichen Erfahrungen und im gegenseitigen Verstehen, ohne dass viele Worte gesagt werden müssen, im gemeinsamen Weinen oder Lachen lernen Sie, mit dem Abschied von Ihren Verstorbenen zu leben und sich so wieder für einen Weg in die Zukunft öffnen zu können.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt. Die Selbsthilfegruppe soll einmal monatlich stattfinden und kann von Trauernden, unabhängig von Lebensanschauung

und Glaubensrichtung, kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte bei der Hospizbewegung.

Kontakt:

E-Mail:

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de
oder telefonisch: 06126 - 700 2713

Offenes Café für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Dorothea Schönhals-Schlaudt
sonntagscafe@hospizbewegung-idstein.de

Ort des offenen Cafés für Trauernde:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termin:

Immer am 2. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr.

Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, brauchen Zeit und ein entsprechendes Umfeld, um mit ihrer Trauer umgehen und sich neu orientieren zu können.

Um mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen, sich ohne viele Worte verstehen, Kontakte knüpfen und der oft bedrückenden Einsamkeit entfliehen zu können, gibt es das offene Café am Sonntag. Willkommen sind alle Menschen, die von Trauer betroffen sind – unabhängig von Konfession, Nationalität, Lebensalter und Zeitpunkt des Verlustes.

Eine Anmeldung zum Sonntagscafé ist nicht notwendig.

Wanderung für Trauernde

Kontakt:

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Termine:

Die Termine werden auf unserer Homepage: www.hospizbewegung-idstein.de bekannt gegeben.

Bewegung in frischer Luft gemeinsam mit anderen tut gut und hilft, in der Trauer Schritte in eine neue Zeit zu gehen. An Sonntagen mit variierendem Treff- und Zeitpunkt finden Trauerwanderungen statt.

Der Ausgangspunkt sowie Uhrzeit werden zeitnah angegeben. Termine und mehr finden Sie auf unserer Homepage!

Begleitet und geführt wird die Gruppe von unseren zwei Hospizbegleiterinnen Nicole Albütz und Tatjana Lieberknecht.

Trauerspaziergang

Ansprechpartnerin:

Almuth Blumenroth
trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

In der Trauer unterwegs – Kraft schöpfen in der Bewegung – Schritte gehen – dem Leben auf der Spur.

Vielelleicht tut da ein Spaziergang gut. Schritte gehen – so viele wie gerade wohltuend sind, um in Bewegung zu kommen und die Seele ein Stück frei werden zu lassen.

Ein Spaziergang lädt ein, Abstand zu nehmen von den eigenen vier Wänden, frische Luft zu atmen, sich zu bewegen, die Augen schweifen zu lassen und eine andere Blickrichtung zu wagen.

Unsere Trauerbegleiterin möchte mit Ihnen unterwegs sein, im Gespräch, im Suchen – vielleicht auch im Finden, im Schweigen, im Schauen.

**mit dem
ambulanten Ökumenischen
Hospiz-Dienst Rheingau e.V.**



Ökumenischer Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim
Tel.: 06722-94 38 67
kontakt@hospiz-ruedesheim.de
www.hospiz-ruedesheim.de

Trauergesprächsabende:

Monika Held
Systemische Trauerbegleiterin (BVT)
Sterbe- und Trauerbegleiterinnen

„Trauern ist die Lösung, nicht das Problem.“
(Zitat C. Paul)

Trauern können und trauern dürfen ist wichtig, um einen Verlust zu verarbeiten und damit leben zu können. Drei Gesprächsabende nehmen die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf, führen ein in den Prozess der Trauer und helfen, Trauer als einen heilsamen Weg zu erfahren.

Termine Frühjahr:

Dienstag, 05., 12. und 19. Mai 2026,
jeweils 18:00-19:30 Uhr

Anmeldeschluss: Dienstag, den 28. April 2026,
Tel.-Nr.: 06722 94 38 67 oder
kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Termine Herbst:

Dienstag, 03., 10. und 17. November 2026,
Anmeldeschluss: Dienstag, der 23. Oktober 2026

Kosten:

insgesamt für drei Abende € 30,-
(für die Hospizarbeit)

Ort:

Geschäftsstelle des
Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.,
Eibinger Straße 9,
65385 Rüdesheim

Ganzjähriges Angebot:

Trauer-Café

einmal im Monat
(Samstagnachmittag 15:00-17:00 Uhr)
im Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel,
Bachweg 37, 65375 Oestrich-Winkel

Ausnahmesituation Trauer: Isolation und Sprachlosigkeit können überwunden, Fragen und Erfahrungen können geteilt werden. Diese Erfahrung machen Menschen, die zu einem Trauer-Café zusammenkommen. Egal, wann und wie Sie einen Verlust erlebt haben, eine herzliche Einladung für alle, die in wertschätzender, geschützter Atmosphäre leckeren Kuchen und Kaffee/Tee genießen wollen und eine wohlige Pause suchen. Es laden ein und begleiten Sie jeweils zwei Trauerbegleiterinnen des Hospiz-Dienstes.

Bitte anmelden unter 06722 94 38 67 oder
kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Termine:

10. Januar	21. Februar	14. März
11. April	09. Mai	13. Juni
08. August	12. September	10. Oktober
14. November	12. Dezember	

mit dem Horizonte Hospizverein e.V.

Horizonte Hospizverein e.V.

Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim

Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Claudia Tauchnitz
Trauerbegleiterin

Gesprächsort:

für die Einzelgespräche:
Burgstraße 28 / Kellereigebäude

Treffpunkt für die offenen Treffen:
Burgstrasse 28 / Kellereigebäude 2. OG

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist von einem Tag auf den anderen alles anders. Gerade, wenn der Mensch lange gepflegt und betreut wurde, hinterlässt sein Tod eine große Lücke. Ebenso bei plötzlichen Todesfällen. Unabhängig vom Verlust, dem Zeitpunkt und den äußereren Umständen bieten wir Ihnen unsere Unterstützung in dieser schweren Zeit an.

Einzelbegleitung

Wenn Sie über Ihre Trauer bevorzugt in einer Zweisitzersituation mit einer Trauerbegleiterin sprechen möchten, dann melden Sie sich gerne bei uns, um einen Termin zu vereinbaren. Anfragen gerne per Mail

trauergespraech@horizonte-hospizverein.de



Trauer Café

Sie kommen mit unseren geschulten Trauerbegleiterinnen und mit anderen Trauernden bei Kaffee/Tee ins Gespräch. In einer geschützten Umgebung können Sie Ihre Trauer in Worte fassen und teilen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: trauergespraech@horizonte-hospizverein.de oder Telefon: 06192-92 17 14

Termine: jeweils donnerstags 16:00-18:00 Uhr
08.01.2026, 05.02.2026, 05.03.2026, 05.11.2026,
03.12.2026

Treffpunkt: HORIZONTE Hospizverein e.V.,
Burgstraße 28, Kellereigebäude, 2.OG

Trauerwanderung

Beim gemeinsamen Gehen in der Natur kommen Betroffene leichter über ihre Verlusterfahrungen ins Gespräch und können sich über ihre Situation austauschen. In der Ruhe des Waldes kann innerlich Luft geholt und neu aufgetankt werden. Wir wandern von der Viehweide über den Meisterturm zurück zur Viehweide (ca. 6 km/2 Stunden). Anschließend gibt es in der Viehweide die Möglichkeit, einzukehren. Zwei ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen begleiten die Gruppe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Wanderung findet auch bei leichtem Regen statt, nicht aber bei Extremwetter.

Termine jeweils sonntags 14:00 Uhr,
19.04.2026, 31.05.2026, 28.06.2026, 26.07.2026,
30.08.2026, 27.09.2026, 25.10.2026

Treffpunkt: Eingang Restaurant Viehweide,
Viehweide 1, 65719 Hofheim

Malen für Trauernde

„Trauer hat viele Farben“

Gemeinsam mit anderen Trauernden im Malen
den Gefühlen Ausdruck verleihen.

Mittwoch 10:30 Uhr-12:00 Uhr einmal im Monat
Januar-Juni 2026 und November 2026-April 2027

Nähere Information und Anmeldung:
Anne Cost-Schneider Tel. 0176-550 188 34

Notizen

mit dem stationären Hospiz ADVENA



Hospiz ADVENA

Thorsten-Goos-Haus
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Zielgruppe:

Trauernde Menschen – unabhängig davon, wann oder wo der Verlust stattgefunden hat.

Ansprechpartnerin:

Franziska Knörr,
Koordination Trauerarbeit, Palliative Care Fachkraft
Email: trauer.advena@hospizium-stiftung.de
Telefon: 0162 412 95 46.

Gesprächsort:

Hospiz ADVENA, Bahnstraße 18, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jeder und jedem kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende.

Offene Trauergruppe ADVENA

Wir möchten Ihnen Zeit und Raum für Ihren individuellen Trauerweg schenken – um Ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen mit anderen zu teilen. Dafür bieten wir an jedem dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr Gelegenheit, im geschützten Rahmen begleitete Gespräche zu führen. Die Gruppe findet im Hospiz ADVENA statt.

Es wäre schön, wenn Sie sich vorher bei uns melden.

Einzeltrauerbegleitung im stationären Hospiz

Wenn Sie lieber in einem vertraulichen Einzelgespräch begleitet werden möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Seite. In einem geschützten Rahmen nehmen wir uns Zeit für Ihre Fragen, Erinnerungen und alles, was Sie bewegt. Die Termine finden nach individueller Vereinbarung im Hospiz statt.

mit dem ambulanten Hospizdienst ADVENA

Einzeltrauerbegleitung

In persönlichen Gesprächen begleiten wir Sie auf Ihrem ganz eigenen Trauerweg – zugewandt, einfühlsam und im eigenen Tempo. Die Gespräche finden nach Vereinbarung statt.

Trauerwandern im Nerotal

Gemeinsam unterwegs in der Natur – mit Zeit für Austausch, Erinnern oder auch für Stille.

Das Trauerwandern findet jeden ersten Montag im Monat ab März 2025 statt.

Treffpunkt ist um 15:00 Uhr im Nerotal, an der Endhaltestelle der Buslinie 1.

Die Dauer beträgt etwa 1,5 Stunden. Bitte melden Sie sich vorher bei uns an.

mit dem stationären Hospiz St-Ferrutius



Caritas Altenwohn- & Pflegegesellschaft mbH
Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Telefon 06128 74 86 90
Palliativzentrum@cap-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartner:

Hospiz St. Ferrutius:
Telefon 06128 748 69 0 oder
Palliativzentrum@cap-wiesbaden.de

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein

Termin / Uhrzeit:

Die aktuellen Termine der Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage
www.cap-wiesbaden.de

Offener Trauergesprächskreis

Das Treffen mit anderen Betroffenen in der Ausnahmesituation von Tod und Trauer eröffnet die Möglichkeit, oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit zu überwinden.

Wir möchten Ihnen im Trauergesprächskreis Zeit und Raum für Ihren Trauerweg schenken, um Ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Alles, was Sie denken und fühlen, wie Tränen, Schmerz und Verzweiflung, stößt bei uns in wertschätzender, geschützter Atmosphäre auf Ver-

ständnis und Mitgefühl, damit Sie Ihre Trauer in ihren individuellen Facetten annehmen können. Trauer muss gelebt, durchlitten und gezeigt werden, sonst kann sie – seelisch und körperlich – krank machen. Dabei möchten wir begleiten und unterstützen. Wir sind offen für alle Trauernden, auch wenn der Mensch nicht in unserem Haus gestorben ist.

Termin und Kontakt

Der Trauergesprächskreis findet regelmäßig am 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten im Obergeschoss des Hospiz St. Ferrutius von 17-19 Uhr statt (Ausnahme bei Feiertagen)

Wir bitten um vorherige Anmeldung, werktags von 9- 16 Uhr unter Tel.: 06128/748 69 0 sowie jederzeit per Mail über palliativzentrum@cap-wiesbaden.de.

Erinnerungscafé:

In der Trauer nicht allein bleiben, Erinnerungen, Gefühle, Gedanken und Ausblicke mit anderen teilen, dazu laden wir Sie herzlich in unser „Wohnzimmer“ ein. Sie treffen dort auf Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden wie Sie. Mitarbeitende aus dem Hospiz begleiten den Nachmittag. Im Erinnerungscafé bei Kaffee und Kuchen ist Raum und Zeit für den Austausch über Erlebtes und über die Menschen, um die wir trauern. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen, auch wenn der Mensch nicht in unserem Haus gestorben ist.

Termin und Kontakt

Das Erinnerungscafé findet an 6 Samstagen im Jahr ab 15 Uhr statt. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.cap-wiesbaden.de.

Erinnern bewegt – bewegt erinnern

Sich aufraffen. Ins Tun kommen. Das fällt nicht leicht, wenn man sich eigentlich verkriechen möchte. Bewegung an der frischen Luft kann Wunder bewirken und die Natur ein echter Balsam für die Seele sein.

Durch körperliche Aktivität kann Stress und Anspannung abgebaut werden und die Mengen an Serotonin oder Dopamin – sogenannte Glückshormone- erhöhen sich. Gemeinsam möchten wir bei einem Spaziergang neue Lebensenergie spüren, den Atem vertiefen und mit jedem Atemzug annehmen und loslassen.

Termin und Kontakt

Die Termine für die Erinnerungsspaziergänge finden Sie auf unserer Homepage
www.cap-wiesbaden.de

**Wir bitten um vorherige Anmeldung,
werktag von 9- 16 Uhr unter Tel.: 06128/74869 0
sowie jederzeit per Mail über
palliativzentrum@cap-wiesbaden.de**

Notizen

**mit dem Bärenherz
Kinderhospize gGmbH**



Bärenherz Kinderhospize gGmbH

BBahnstraße 13a
65205 Wiesbaden

Zielgruppe:

Trauernde Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ansprechpartner:innen sind:

Heidi Schock-Coral
Trauerbegleitung / Musiktherapie für Erwachsene
+49 611 360111044,
h.schock-corall@baerenherz.de

Nadine Mader
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
+49 162 2904989,
n.mader@baerenherz.de

Philipp Groda und Petra Tietjen-Berntzen
Begleitung von Sterneneltern
+49 611 360111070,
Sternenkinder@baerenherz.de

Im Kinderhospiz Bärenherz verstehen wir Trauer als einen Prozess. Trauer kann mit der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung beginnen und weit über den Tod des Kindes hinaus weiterbestehen. Trauer ist vielschichtig und individuell. Entsprechend unterschiedlich sind die Bedürfnisse von Trauernden – entsprechend vielseitig sind unsere Angebote für trauernde Menschen.
Trauerbegleitung bei Bärenherz richtet sich an Hospizfamilien ebenso wie an Familien aus der ambulanten Versorgung von Bärenherz sowie an Familien, die bislang noch nicht an Bärenherz angebunden sind.

Wir begleiten Eltern und Geschwisterkinder in ihrer Trauer – unabhängig davon, wie lange der Tod eines Kindes zurückliegt. Auch Kinder, die einen Elternteil oder einen anderen nahestehenden Menschen verloren haben, sowie Großeltern und andere An- und Zughörige finden bei uns einen Ort für ihre Trauer.

Termine:

Wir bieten Einzelgespräche ebenso wie feste Trauergruppen und offene Treffen an – etwa Trauercafés für Sterneneltern, Müttergruppen, Vätergruppen. Workshops mit wechselnden Themenschwerpunkten aus dem kreativen, handwerklichen, musischen und körperorientierten Bereich erweitern das Angebot.

Vielen Menschen hilft in ihrer Trauer die Gemeinschaft. Rituale können der Trauer eine Form geben, gemeinsame Abschiedsfeiern entfalten eine tragende Kraft. Sie helfen dabei, den Tod zu realisieren, den Verlust zu begreifen und nach und nach in das Leben zu integrieren. Im Austausch mit anderen Eltern, Geschwisterkindern und anderen Angehörigen kann die eigene Situation reflektiert und das Gefühl des Alleinseins gelindert werden.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder im Sekretariat der Geschäftsstelle über die aktuellen Termine: <https://www.baerenherz.de/kinderhospiz-wiesbaden/trauerbegleitung/>

Begleitung von Sterneneltern

Der frühe Verlust eines Kindes – sei es während der Schwangerschaft, unter der Geburt oder in der frühen Lebenszeit – ist ein tiefer Einschnitt im Leben von Eltern und Familien. In Ihrer tiefen Trauer begleiten wir Sie als Angehörige eines sogenannten Sternenkindes – als früh verwaiste Eltern, Geschwister oder andere nahe Bezugspersonen – unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

3| Trauerbegleitung

Unsere Angebote für Sterneneltern:

- Einzelgespräche zur Trauerbegleitung,
- geschützte Räume für Abschied und Erinnern,
- Gedenkrituale und liebevoll gestaltete Erinnerungsstücke,
- Austauschgruppen mit anderen betroffenen Eltern,
- Gemeinschaft und Erholung, beispielsweise an Väter- oder Mütterwochenenden,
- Unterstützung bei organisatorischen Fragen rund um Abschied und Beerdigung,
- langfristige Begleitung – auch über den ersten Abschied hinaus.

Unser Bärenherz-Lebenswäldchen bietet allen Bärenherz-Familien die Möglichkeit, mit einer Baumfanzlung ihrer Trauer und Verbundenheit Ausdruck zu verleihen. Gedenkveranstaltungen im Lebenswäldchen geben Raum für Erinnerung in Gemeinschaft mit anderen Betroffenen.

Wir bieten jeden Dienstag von 10–12 Uhr eine Notfallsprechstunde für fröhverwaiste Eltern an.

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 0611 360 11 10-70,
via E-Mail sternenkinder@baerenherz.de

und finden uns in der Beratungsstelle in der Wandermannstraße 7,
65205 Wiesbaden.

Einfach anrufen oder vorbeikommen.

Offener Trauerkreis für Sterneneltern

Immer am ersten Dienstag des Monats

- Dienstag, 13. Januar 26
- Dienstag, 10. Februar 26
- Dienstag, 10. März 26
- Dienstag, 14. April 26
- Dienstag, 12. Mai 26
- Dienstag, 09. Juni 26

Immer von 17:30 – 20:00 Uhr

- Samstag, 07. Februar 26 „Für meine Trauer“ (wir widmen uns einen Tag dem verstorbenen Kind & der Trauer, ganztägiger Termin)
- Sonntag, 27. September 2026:
Wanderung für alle Sternenkinder

**Fort- und
Weiterbildung
für medizinische
und soziale Berufe**



**Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker,
Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
medizinisches Personal, Seelsorger,
Hospizbegleiter**

**Schmerzkonferenzen
von der LÄK Hessen
zertifizierte Fortbildung**

Schmerzzentrum Wiesbaden
Berufsausübungsgemeinschaft
Rheinstr. 31
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 95008760
a.marchner@schmerzzentrum-wiesbaden.de
www.schmerzzentrum-wiesbaden.de



Zielgruppe:
Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
Pflegeberufe, Apotheker, medizinisches Personal

Ansprechpartnerin:

Aileen Marchner,
Schmerzzentrum Wiesbaden BAG

Veranstaltungsort:

Schmerzzentrum Wiesbaden
Rheinstr. 31,
65185 Wiesbaden
City Medical Center, 2. Stock

Konferenzleitung:

Frau Dr. Sabine Schneider
Herr Jan Meier
Frau Dr. Louise Reisner Sénélar

Kosten:

Für die Veranstaltung werden keine Kosten erhoben.

Termine:

19. Januar 2026	19:00 – 21:00 Uhr
16. Februar 2026	19:00 – 21:00 Uhr
16. März 2026	19:00 – 21:00 Uhr
20. April 2026	19:00 – 21:00 Uhr
18. Mai 2026	19:00 – 21:00 Uhr
15. Juni 2026	19:00 – 21:00 Uhr
20. Juli 2026	19:00 – 21:00 Uhr
17. August 2026	19:00 – 21:00 Uhr
21. September 2026	19:00 – 21:00 Uhr
19. Oktober 2026	19:00 – 21:00 Uhr
16. November 2026	19:00 – 21:00 Uhr
21. Dezember 2026	19:00 – 21:00 Uhr

Qualitätszirkel Palliativmedizin

ZAPV
Zentrum für ambulante
Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Karin Bilo

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV,
Langenbeckstr. 9,
65189 Wiesbaden

Voranmeldung unter info@zapv.de

Termine:

Mo, 19.01.2026	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 16.03.2026	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 18.05.2026	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 17.08.2026	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 28.09.2026	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 09.11.2026	19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Qualitätszirkel-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Der Qualitätszirkel Palliativmedizin bietet die Möglichkeit zum intensiven Austausch aller, an der palliativen und hospizlichen Versorgung beteiligten Ärzte, Pflegenden, Seelsorger, Psychologen, Apotheker und Ehrenamtlichen. Neben aktuellen Informationen zur Palliativversorgung aus Politik, Wissenschaft und Lehre wie auch der Vernetzung und Weiterentwicklung regionaler Strukturen werden Problem- und Fragestellungen in der täglichen Patientenbegleitung von den Teilnehmern eingebracht und multiprofessionell diskutiert.

Die Zertifizierung wird bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Kinder beim Abschied nehmen begleiten

Aufwind! e.V.
Beratungsstelle
Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Tel 0152 – 258 29 841
info@aufwind-wiesbaden.de
www.aufwind-wiesbaden.de



Tagungsort:

Die Veranstaltung findet in der Beratungsstelle von Aufwind! e.V. in Wiesbaden statt.

Anmeldung:

per Mail an: info@aufwind-wiesbaden.de

Referentin und Ansprechpartnerin für alle Fragen
Sabine Brütting

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Rolle Kindern begegnen, die von einem sterbenden Verwandten Abschied nehmen müssen. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie sie Kinder achtsam an das Thema Sterben und Tod heranführen, auf einen bevorstehenden Abschied vorbereiten und dabei begleiten können. Die Fortbildung sensibilisiert für die seelischen Nöte der Kinder und vermittelt Sicherheit im Umgang mit ihnen..

Inhalt:

- kindgerechte Erklärungen über Sterben und Tod
- altersabhängige Vorstellungen vom Tod
- Jenseitsvorstellungen der Kinder
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder beim Abschiednehmen
- Literaturempfehlungen

Zielgruppe:

Mitarbeitende (hauptamtlich und ehrenamtlich) aus dem Palliativ- und Hospizbereich.

Termin:

Tagesseminar: Mo, 26.10.2026 10:00 – 16:00 Uhr

Palliative Counseling – Psychosoziale Beratung

Bärenherz Kinderhospize gGmbH
65205 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 360 111 030

info@baerenherz.de

www.baerenherz.de



Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an alle Berufsgruppen im Bereich Soziale Arbeit, sowie MitarbeiterInnen der Palliativ- und Hospizversorgung, die systemisches Arbeiten in den Arbeitsalltag integrieren möchten. Voraussetzung ist der Abschluss einer Basisqualifikation in Palliative Care/Palliativmedizin.

Beschreibung:

Die interdisziplinäre Weiterbildung Palliative Counseling umfasst 40 UE (45 Min.), ist DGP zertifiziert und zielt darauf, die Kompetenzen der Teilnehmenden im Bereich professionelle Gesprächsführung und Beratung in komplexen Situationen im Berufsfeld Hospiz und Palliativ Care zu erweitern und zu stärken - praxisnah, ressourcenorientiert und mit Fokus auf systemische Methoden. Im Zentrum steht eine systemische Vorgehensweise, die hilft, komplexe Fall-situationen methodisch und professionell zu bearbeiten.

Inhalte und Themen:

Auftragsklärung als grundlegendes Beratungskonzept, Reflecting Team nach Tom Andersen, Lösungsorientierung nach Steve de Shazer Arbeit an Fallbeispielen mit Bezug zu Kultursensibilität und Gendersensibilität Systemische Beratung mit Fokus Trauer Kinder und Jugendliche im palliativen Setting Anwendung visualisierender Methoden, z.B. Genogramme, Aufstellungen, Familienbrett, Timeline Supervision und Intervision.

Zielsetzung:

Diese Weiterbildung zielt darauf, die Kompetenzen der Teilnehmenden im Bereich Gesprächsführung und Beratung zu erweitern und zu stärken.

Voraussetzung:

Abschluss einer Basisqualifikation in Palliative Care/Palliativmedizin.

Teilnahme:

Nur vor Ort.

Kursleitung:

Prof. Dr. Christian Schütte-Bäumner,
Christian.Schuette-Baeumner@hs-rm.de
Mobil: (+49)176 521 288 74.

Ansprechpartnerin und Anmeldung:

Anja Eli-Klein, Bildungsreferentin
Bärenherz Kinderhospize gGmbH
Bahnstraße 13a, 65205 Wiesbaden
Fon +49 611 360 111 0-55, mobil +49 157 388 270 07
a.el Klein@baerenherz.de

Veranstaltungsort

Bärenherz Kinderhospize gGmbH
Bahnstraße 13a, 65205 Wiesbaden

Zertifizierung:

Der Kurs „Palliative Counseling“ wird durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert.

Kosten:

€ 600,-

Termine:

Mo. 23.03.2026- Fr. 27.03.2026

Mo. 24.08.2026-Fr. 28.08.2026

Der Beginn ist montags ab 10 Uhr das Ende ist freitags um 16 Uhr.



**Hospiz-
PalliativNetz**

WIESBADEN UND UMGBUNG E.V.

In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475
Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

